



Geschäfts- bericht 2024

Gegenseitig versichert. Seit 1821.

Geschäftsbericht

2024

IMPRESSUM

Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich:

TIROLER VERSICHERUNG V.a.G.
Wilhelm-Greil-Straße 10
A-6020 Innsbruck

Inhalt

Lagebericht des Vorstandes	2
Entwicklung der Versicherungssparten	3
Kapitalanlagen, flüssige Mittel und Depotforderungen.....	8
Gesamtbetriebsergebnis 2024	12
Risikobericht	13
Liegenschaften	16
Sonstige Angaben	18
Bericht des Aufsichtsrates	22
Bilanz	24
Anhang des Jahresabschlusses 2024.....	29
Bestätigungsvermerk.....	53
Organe der TIROLER VERSICHERUNG 2024.....	63

IMPRESSUM

Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich:

TIROLER VERSICHERUNG V.a.G.

Wilhelm-Greil-Straße 10

A-6020 Innsbruck

Lagebericht des Vorstandes

Allgemeine Wirtschaftslage

Das Jahr 2024 war wie bereits 2023 geprägt von den kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine. Aufgrund der nach wie vor hohen Energiepreise lag die Inflation 2024 bei 2,9 %. Die Wirtschaftsleistung schrumpfte im Jahr 2024 um 1 % (WIFO) bzw. 0,9 % (IHS). Die Wirtschaftsprognosen sind insbesondere durch die protektionistischen Pläne der USA von Unsicherheiten geprägt. Vor diesem Hintergrund bleiben die Wachstumsaussichten für 2025 verhalten.

Wir als TIROLER gehen in unserer Planung von einer vorsichtig positiven Entwicklung aus., ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum erwarten wir erst für 2026.

Die Prognosen für die Inflationsrate im Jahr 2025 liegt bei 2,0 %, gleiches wird für das Jahr 2026 erwartet. Trotz der anhaltenden Konjunkturschwäche entwickelt sich der Arbeitsmarkt stabil, die Arbeitslosenquote bleibt lt. WIFO mit 7,6 % (2024: 7,0 %) nahezu unverändert.

Unser Unternehmen

Vertrieb

Unser Versicherungsvertrieb erfolgte auch im Jahr 2024 über den angestellten Außendienst sowie Makler. Bereits seit einigen Jahren werden neu einzustellende Vertriebsmitarbeiter*innen nicht mehr auf Provisionsbasis, sondern mit einem Fixgehalt entlohnt. Dieser

Weg wird auch zukünftig fortgesetzt. Das Projekt zur Neuorganisation des Vertriebs – Stichworte Beratungsteams, Entwicklungsprogramm und neue Aufbauorganisation - wurde im vergangenen Jahr abgeschlossen.

Der Neubau unserer Firmenzentrale – sie gilt als Leitprojekt ökologischer Bauweise – konnte im November des abgelaufenen Geschäftsjahres fertiggestellt werden. Ein weiterer Meilenstein im Jahr 2024 war der Wechsel unseres Bestandsführungssystems im Oktober 2024.

Geschäftsentwicklung

Die TIROLER VERSICHERUNG konnte 2024 die verrechneten Prämieinnahmen in den Zielmärkten Tirol und Südtirol auf 202,1 Millionen Euro steigern. Davon entfielen 192,1 Millionen Euro auf die Abteilung Schaden- und Unfallversicherung, dies entspricht einer Zunahme von 5,8 % im Vergleich zum Vorjahr. In der Lebensversicherung lag das Prämienvolumen wie geplant leicht unter dem Vorjahresniveau.

Der Schadenverlauf 2024 war von größeren Unwetterereignissen (Hagel) im Sommer geprägt. Durch die relativ stabile Entwicklung auf den Finanzmärkten liegt das Ergebnis aus der Kapitalveranlagung nur leicht unter dem des Vorjahres.

Entwicklung der Versicherungssparten

Im Berichtsjahr 2024 erreichte die TIROLER in der Schaden- und Unfallversicherung ein Prämienwachstum von 5,8 %. Die direkten Prämieinnahmen konnten um 6,5 % gesteigert werden. Das Wachstum ist auf

Indexsteigerungen und auf die Steigerung der Stückzahl an Verträgen zurückzuführen. Die indirekte Prämie in der Schaden- und Unfallversicherung ist im Vergleich zum Vorjahr um 2,4 % gesunken.

Die Veränderungen der Prämien nach Sparten im Detail

	Verrechnete Prämien				Abgegrenzte Prämien			
	2024 TEUR	2023 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %	2024 TEUR	2023 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Schaden- und Unfallvers.	192.155	181.670	10.486	5,8	187.817	181.159	6.658	3,7
Indirekte Versicherungen	15.006	15.380	-374	-2,4	14.784	15.981	-1.197	-7,5
Direkte Versicherungen	177.149	166.290	10.860	6,5	173.033	165.178	7.855	4,8
Unfallversicherung	8.149	7.593	556	7,3	8.014	7.507	507	6,8
Haftpflichtversicherung	21.320	20.278	1.042	5,1	20.672	20.142	530	2,6
KFZ-Haftpflicht	18.294	17.306	988	5,7	18.036	17.181	855	5,0
KFZ-Fahrzeug	16.832	15.223	1.609	10,6	16.378	15.067	1.310	8,7
Rechtsschutz	3.881	3.740	141	3,8	3.852	3.709	143	3,9
Feuer und Feuer-BU	38.619	35.917	2.703	7,5	37.579	35.796	1.783	5,0
Einbruch-Diebstahl	3.876	3.662	213	5,8	3.699	3.625	74	2,1
Leitungswasser	23.294	22.120	1.174	5,3	22.783	21.987	796	3,6
Glasbruch	4.412	4.152	260	6,3	4.220	4.080	141	3,5
Sturmschaden	18.852	17.713	1.139	6,4	18.317	17.559	758	4,3
Haushalt	13.677	13.328	350	2,6	13.623	13.249	374	2,8
Maschinenversicherung	1.926	1.556	370	23,8	1.868	1.561	307	19,7
Bauwesen	206	225	-20	-8,7	230	227	3	1,5
Sonstige direkte Versicherung	3.810	3.475	335	9,6	3.761	3.488	273	7,8
Lebensversicherung	9.981	10.689	-708	-6,6	10.104	10.781	-678	-6,3
Direkt	9.976	10.684	-708	-6,6	10.098	10.776	-678	-6,3
Indirekt	5	5	0	0	5	5	0	0,0
Gesamtgeschäft	202.136	192.359	9.778	5,1	197.921	191.940	5.980	3,1

Bei einem Stand von 603.465 Verträgen (2023: 594.087) in der Schaden- und Unfallversicherung beläuft sich die Gesamtversicherungssumme Ende 2024 auf 1,8 Billionen EUR (2023 1,8 Billionen EUR).

Zum 31.12.2024 werden in der Lebensversicherung 13.764 Verträge (2023: 15.408 Verträge) bei einem versicherten Kapital von 458 Millionen Euro (2023: 538,0 Millionen Euro) verwaltet.

Entwicklung der Versicherungsfälle

	2024	2023	Veränderung	Schaden-	
	TEUR	TEUR	TEUR	quote *)	
			%	% der	
				Prämien	
Schaden- und Unfallversicherung	122.938	99.826	23.112	23,2	65,5
Summe indirekte Versicherungen	9.337	10.701	-1.364	-12,8	63,2
Summe direkte Versicherungen	113.601	89.125	24.476	27,5	65,7
Unfallversicherung	5.782	4.012	1.770	44,1	72,2
Haftpflichtversicherung	6.270	6.809	-538	-7,9	30,3
KFZ-Haftpflicht	10.515	9.474	1.041	11,0	58,3
KFZ-Fahrzeug	14.597	12.078	2.519	20,9	89,1
Rechtsschutz	873	889	-15	-1,7	22,7
Feuer und Feuer-BU	19.521	22.595	-3.075	-13,6	51,9
Einbruch-Diebstahl	460	669	-208	-31,2	12,4
Leitungswasser	17.567	15.443	2.124	13,8	77,1
Glasbruch	1.636	1.672	-35	-2,1	38,8
Sturmschaden	31.405	10.344	21.061	203,6	171,5
Haushalt	3.394	3.751	-357	-9,5	24,9
Maschinenversicherung	542	401	142	35,4	29,0
Bauwesen	-25	13	-38	-292,3	-10,9
Sonstige direkte Versicherung	1.063	976	88	9,0	28,3
Lebensversicherung	17.683	22.835	-5.152	-22,6	
Direkt	17.683	22.835	-5.152	-22,6	
Indirekt	0	0	0	0,0	
Gesamtgeschäft	140.621	122.661	17.960	14,6	

*) Aufwendungen für Versicherungsfälle/abgegrenzte Prämien

Der Schadenverlauf in der Abteilung Schaden/Unfall im Rechnungsjahr zeigt im Vergleich zum Vorjahr eine negative Entwicklung. Die Anzahl der Schadenfälle steigt von 39.779 Stück auf 41.722 Stück (+ 4,88 %). Der Abwicklungsgewinn inklusive Abwicklungsgewinn aus

Spätschäden der Abteilung Schaden/Unfall im Geschäftsjahr 2024 beträgt TEUR 13.807 (2023: TEUR 14.293). Die höchsten Abwicklungsgewinne sind in den Sparten Haftpflicht (TEUR 5.164) und KFZ-Haftpflicht (TEUR 2.992) zu verzeichnen.

Entwicklung des Versicherungsbestandes (Anzahl Verträge)

	2024	2023	Veränderung	
	Anzahl	Anzahl	absolut	%
Schaden- und Unfallversicherung	603.465	578.679	24.786	4,3
Unfallversicherung	15.939	14.947	992	6,6
Haftpflichtversicherung	75.026	72.555	2.471	3,4
KFZ-Haftpflicht	74.495	79.812	-5.317	-6,7
KFZ-Fahrzeug	20.725	17.587	3.138	17,8
Rechtsschutz	21.054	20.857	197	0,9
Feuer und Feuer-BU	93.866	87.285	6.581	7,5
Einbruch-Diebstahl	23.610	21.415	2.195	10,2
Leitungswasser	63.279	61.522	1.757	2,9
Glasbruch	26.887	24.735	2.152	8,7
Sturmschaden	115.301	110.252	5.049	4,6
Haushalt	56.420	56.531	-111	-0,2
Maschinenversicherung	496	436	60	13,8
Bauwesen	82	92	-10	-10,9
Sonstige direkte Versicherung	16.285	10.653	5.632	52,9
Lebensversicherung	13.764	15.408	-1.644	-10,7
Gesamtgeschäft	617.229	594.087	23.142	3,9

Insgesamt zeigt sich für das abgelaufene Jahr in der Abteilung Schaden/Unfall eine Steigerung der Vertragsanzahl in nahezu allen Sparten.

Die Entscheidung, kapitalbildende Lebensversicherungsverträge nur mehr eingeschränkt anzubieten, führt dazu, dass sich die Vertragsanzahl in der Abteilung Leben um 10,3 % verringert hat.

Rückversicherung

Der Rückversicherungssaldo gliedert sich wie folgt:

	2024 TEUR	2023 TEUR	Veränderung TEUR
Gesamt direktes Geschäft *)	-1.044	-12.979	11.935
Unfallversicherung	13	-256	269
Haftpflichtversicherung	-2.620	-2.076	-544
KFZ-Haftpflicht	-1.390	-1.953	563
KFZ-Fahrzeug	-1.076	-1.296	220
Rechtsschutz	-2	0	-2
Feuer und Feuer-BU	-7.154	-2.627	-4.527
Einbruch-Diebstahl	-8	-38	30
Leitungswasser	-7	-6	-1
Glasbruch	-474	-449	-25
Sturmschaden	13.573	-2.683	16.256
Haushalt	-1.549	-1.543	-6
Maschinenversicherung	19	-16	35
Bauwesen	-56	-3	-53
Sonstige direkte Versicherung	-313	-33	-280
Rückversicherungssaldo gesamt	-1.044	-12.979	11.935

*) Minus bedeutet RV-Verlust

An die Rückversicherer wurde in der Schaden- und Unfallversicherung eine verrechnete Prämie in Höhe von TEUR 54.356 abgegeben. Den abgegrenzten Rückversicherungsprämien in Höhe von TEUR 53.411 (2023: TEUR 45.227)

stehen abgegrenzte Versicherungsleistungen der Rückversicherer in Höhe von TEUR 40.389 (2023: TEUR 21.894) gegenüber. Im abgelaufenen Jahr wurde keine Retrozession durchgeführt.

Betriebsaufwand

	TEUR S/U	TEUR Leben	2024 TEUR Gesamt	2023 TEUR Gesamt
Betriebsaufwand direktes Geschäft				
Aufwendungen Versicherungsabschluss	36.499	799	37.298	31.621
Aufwendungen Versicherungsbetrieb	24.486	1.549	26.035	24.813
Gesamt	60.985	2.348	63.333	56.434
Kostenquote S/U in %	35,2			32,9
Schadenquote S/U in %	65,7			54,0
Combined Ratio S/U in %	100,9			86,8

Kosten- sowie Schadenquoten der Schaden- und Unfallversicherung sind auf die direkten abgegrenzten Prämien bezogen. Die Erhöhung der Aufwendungen für den Versicherungsabschluss ist zum überwiegenden Teil auf die Prämiensteigerung zurückzuführen. Die Erhöhung der Aufwendungen für den

Versicherungsbetrieb ist auf Personalkostensteigerungen und die inflationsbedingten Steigerungen in den Sachkosten zurückzuführen.

Im Bereich Forschung und Entwicklung wurden im Jahr 2024 keine Ausgaben getätigt.

Versicherungstechnisches Ergebnis

	2024 TEUR	2023 TEUR
Versicherungstechnisches Ergebnis		
Schaden- und Unfallversicherung	-8.108	-10.531
Lebensversicherung	-564	-929
Gesamt	-8.672	-11.460

In der Bilanzabteilung Schaden/Unfall ergibt sich gem. § 19 der Satzung ein positiver Betriebsüberschuss. Das negative versicherungstechnische Ergebnis ist auf die Aufwendungen für die Prämienrückerstattung (TEUR 9.025) zurückzuführen. Das negative versicherungs-

technische Ergebnis in der Bilanzabteilung Leben ergibt sich durch die Zuführung in die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung (TEUR 762), bedingt durch die teilweise Auflösung der Zinszusatzreserve.

Kapitalanlagen, flüssige Mittel und Depotforderungen

Die Kapitalanlagen sind im Jahr 2024 um 2,7 % auf TEUR 385.303 gesunken. Wertpapiere, Bankguthaben und Liegenschaften bilden den größten Teil der Kapitalanlagen. Bei der Veran-

lagung wurde im Sinne des Versicherungsaufsichtsgesetzes auf Sicherheit, Liquidität, Rentabilität sowie angemessene Mischung und Streuung Bedacht genommen.

Die Kapitalanlagen und flüssigen Mittel zeigen folgende Entwicklung

	TEUR	2024 % der Kap.anl.	TEUR	2023 % der Kap.anl.	Veränderung TEUR	%
Grundstücke und Bauten	110.077	28,6	97.689	24,7	12.388	12,7
Anteile an verbundenen Unternehmen	13.095	3,4	13.095	3,3	0	0,0
Beteiligungen	2.086	0,5	2.084	0,5	2	0,1
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	56.575	14,7	74.625	18,8	-18.050	-24,2
Schuldverschreibungen, andere festverzinsliche Wertpapiere	188.550	48,9	176.103	44,5	12.447	7,1
Sonstige Ausleihungen	1.000	0,3	1.000	0,3	0	0,0
Vorauszahlungen auf Polizzen	39	0,0	55	0,0	-16	-29,1
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände	9.345	2,4	26.767	6,8	-17.422	-65,1
Kapitalanlagen der fonds- und indexgeb. Lebensvers.	4.536	1,2	4.629	1,2	-93	-2,0
Gesamt	385.303	100,0	396.047	100,0	-10.744	-2,7

Die Kapitalveranlagung erfolgt unter Bedacht- nahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens im Rahmen der vom Aufsichts- rat genehmigten mittelfristigen Veran- lagungsstrategie sowie der Nachhaltigkeitsstra- tegie. Im Berichtsjahr befinden sich keine derivativen Finanzinstrumente im Direktbe- stand. Bei der Festsetzung der Volumina wurde

auf den Risikogehalt der vorgesehenen Katego- rien sowie auf Marktrisiken Bedacht genommen. Die Veranlagung (Front-/Back- Office) berichtet laufend an Vorstand und Auf- sichtsrat. Der Vorstand wird über jeden geplanten An- und Verkauf mittels standardi- sierter Entscheidungsdokumentation nach- weislich in Kenntnis gesetzt.

Erträge und Aufwendungen aus der Finanzgebarung

Die Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsen sind im Jahr 2024 um 10,3 % auf TEUR 22.109 gesunken (2023: TEUR 24.636). Den Erträgen aus Kapitalanlagen und Zinserträgen stehen

Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 5.849 (2023: TEUR 6.757) gegenüber.

Bereinigte Nettoerträge

	TEUR	2024	TEUR	2023	Veränderung	
	S/U	TEUR	Gesamt	TEUR	TEUR	%
		Leben		Gesamt		
Grundstücke und Bauten	2.604	615	3.219	2.555	664	26,0
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0,0
Beteiligungen	205	0	205	117	88	75,4
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	8.230	332	8.562	12.556	-3.994	-31,8
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.404	2.467	3.871	2.287	1.584	69,3
Sonstige Ausleihungen	0	38	38	38	0	0,0
Guthaben bei Kreditinstituten	912	146	1.058	809	249	30,8
Gesamt	13.355	3.598	16.952	18.362	-1.408	-7,7

Die "Aufwendungen für die Vermögensverwaltung", die "Sonstigen Aufwendungen" sowie die "Verzinsung des Verrechnungskontos" und die "Sonstigen Erträge" sind in dieser Aufstellung

nicht enthalten. Wie im Vorjahr konnten in allen Assetklassen positiv Ergebnisse erwirtschaftet werden.

Rendite der Kapitalanlagen nach Bilanzabteilungen gegliedert

Erträge der jeweiligen Assetklasse im Verhältnis zum Buchwert (Durchschnitt des laufenden und des vorangegangenen Geschäftsjahres)

	2024			2023		
	% S/U	% Leben	% Gesamt	% S/U	% Leben	% Gesamt
Grundstücke und Bauten	3,0	3,6	3,1	2,2	5,3	2,9
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Beteiligungen	9,8	0,0	9,8	5,6	0,0	5,6
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	14,0	4,4	13,0	16,8	6,6	15,8
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2,2	2,1	2,1	1,3	1,3	1,3
Sonstige Ausleihungen	0,0	3,6	3,6	0,0	3,6	3,6
Guthaben bei Kreditinstituten	5,5	9,3	5,9	3,8	1,5	3,2
Gesamt	5,6	2,4	4,4	6,5	2,1	4,8

Entwicklung des Eigenkapitals

	Eigenkapital davon Risikorücklage	
	TEUR	TEUR
Stand 1.1.2023	78.635	4.660
Zuweisung/Auflösung	5.103	336
Stand 31.12.2023	83.738	4.996
Zuweisung/Auflösung	-186	0
Stand 31.12.2024	83.552	4.996

Versicherungstechnische Rückstellungen

Entwicklung der versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt

	2024	2023	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Prämienüberträge	20.928	20.926	2	0,0
Deckungsrückstellung	123.510	130.375	-6.865	-5,3
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	85.521	84.350	1.171	1,4
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	55.228	54.762	466	0,8
Schwankungsrückstellung	24.670	28.889	-4.219	-14,6
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	2.320	2.321	-1	0,0
Gesamt	312.177	321.624	-9.447	-2,9

In der Deckungsrückstellung ist für Rentenversicherungsverträge in der Aufschubdauer im Berichtsjahr 2024 die Pauschalrückstellung zur Sanierung insuffizienter Rechnungsgrundlagen TEUR 426 (2023: TEUR 454) enthalten. Für die gegenüber den Versicherten bestehenden Zinsverpflichtungen wird eine Zinszusatzrückstellung aufgebaut. Diese beträgt im

Berichtsjahr 2024 TEUR 4.525 (2023: TEUR 5.525).

In Hinblick auf Gerichtsurteile gegen mehrere Versicherungsgesellschaften wurde zum 31.12.2024 in der Deckungsrückstellung mit einer Pauschalrückstellung in Höhe von TEUR 33 (2023: TEUR 33) Vorsorge für Ansprüche der Versicherungsnehmer aus mangelhaften Rücktrittsbelegungen getroffen.

Gesamtbetriebsergebnis 2024

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

	EUR
Versicherungstechnisches Ergebnis Schaden/Unfall	-8.107.778,39
Versicherungstechnisches Ergebnis Leben	-563.996,51
Finanzergebnis (nach Übertrag in Leben)	13.284.167,57
Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	83.946,89
Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	0,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gesamt	4.696.339,56
Steuern vom Einkommen	-4.882.703,13
Jahresfehlbetrag	-186.363,57
bereits vorweggenommene Dotierung der Rückstellung für Beitragsrückerstattung	9.787.151,96
Betriebsüberschuss nach § 19 der Satzung	9.600.788,39
zuzüglich Auflösung von Rücklagen	
a) Auflösung der Sicherheitsrücklage	132.912,65
b) Auflösung sonstiger satzungsmäßiger Rücklagen	0,00
c) Auflösung der freien Rücklagen	53.450,92
Rohgewinn/-verlust	9.787.151,96
Ergebnisverteilung	
Dotierung Rückstellung für Prämienrückerstattung	9.787.151,96
Dotierung Risikorücklage gem. § 143 VAG 2016	0,00
Dotierung Sicherheitsrücklage	0,00
Dotierung sonstige satzungsmäßige Rücklagen	0,00

Risikobericht

Risikoberichterstattung gemäß § 243

UGB

Alle Risikoarten werden in der TIROLER im Zuge der jährlichen, prozessorientierten Risikoinventur einer Gesamtbetrachtung unterzogen. Dabei werden die versicherungstechnischen Risiken, Kreditrisiken, Marktrisiken, Liquiditätsrisiken, operationellen Risiken (inkl. IT-, Rechts- und Nachhaltigkeitsrisiken) sowie Reputations- und strategischen Risiken analysiert.

In der TIROLER wurde das erforderliche Risikomanagement gemäß § 110 bis § 112 VAG 2016 installiert und dessen Steuerung der Abteilung Risikomanagement übertragen. In der Risikomanagement-Leitlinie sind die Risikomanagementprozesse, die Ablauf- und Aufbauorganisation (risikobasiert) sowie die Risikokategorien festgehalten. Im Zuge der Risikoinventur wurden die Risiken und Kontrollen in allen Bereichen des Versicherungsgeschäftes während des Jahres 2024 durch die Risikoeigner (Abteilungs- und Prozessverantwortliche) identifiziert, analysiert, dokumentiert und bewertet.

Das Risikomanagement erfasste alle dokumentierten Risiken und Kontrollen in einer Risikomanagementsoftware. Die bedrohlichen, wesentlichen Risiken wurden im Detail analysiert und mit den Risikoeignern notwendige risikomindernde bzw. risikovermeidende Maßnahmen festgelegt, Termine für die Umsetzung vereinbart und Verantwortliche bestimmt. Die

vereinbarten Maßnahmen zur Kontrolle bzw. Reduktion der bedrohlichen Risiken werden vom Risikomanagement in Evidenz gehalten und überwacht.

Gesamtbild der Risikolage

Aufsichtsrechtliche Solvabilitätsanforderung

Im Geschäftsjahr 2024 hat die TIROLER die Solvabilitätsanforderungen jederzeit erfüllt.

Die Prognosen für die Jahre 2025 und 2026 deuten darauf hin, dass keine Gefährdung der Solvabilitätsanforderungen zu erwarten ist. Die SCR-Quote wird laut aktueller ORSA-Prognose laut Standardformel mit über 230 % prognostiziert, was auf eine solide finanzielle Basis hinweist. Die finanzielle Position der TIROLER bleibt somit weiterhin robust, und kann die gesetzlichen Kapitalanforderungen kontinuierlich erfüllen.

Trotz der sich verändernden wirtschaftlichen Landschaft haben die bisherigen Herausforderungen nur minimale Auswirkungen auf die Solvabilitätsanforderungen. Die TIROLER ist gut positioniert, um sich an die sich verändernden wirtschaftlichen Gegebenheiten anzupassen und ihre finanzielle Stabilität aufrechtzuerhalten.

Die TIROLER klassifiziert das Aktien- und das Spreadrisiko als bedrohliche finanzielle Risiken. Wesentliche Risiken sieht die TIROLER insbesondere im Bereich des Datenschutzes, der IDD-Vorgaben sowie im Vertrieb, wobei hier

insbesondere die großen Bestände einzelner Vertriebsmitarbeiter*innen zu beachten sind. Zudem sind mehrere Risiken im Zusammenhang mit der Veranlagung und der Garantieverzinsung sowie externe Risiken wie etwa Katastrophen während des laufenden Betriebs (Zerstörung der Zentrale durch Feuer oder sonstige Katastrophen), als wesentlich einzustufen.

Im Rahmen der Umsetzung des Digital Operational Resilience Act (DORA) wurde eine Struktur geschaffen, die alle gesetzlichen Vorgaben erfüllt. Ein Informationsregister adressiert Risiken im Zusammenhang mit externen Dienstleistern, während eine IKT-Risikokontrollfunktion die systematische Bewertung aller Risiken auf Basis von Assets und BSI-Gefährdungen sicherstellt. Diese Maßnahmen gewährleisten digitale Resilienz und die Einhaltung regulatorischer Anforderungen.

Abhängig von der Art des Risikos verfolgt die TIROLER unterschiedliche Risikomanagementziele: Risikoreduzierende Maßnahmen und entsprechende Kontrollsysteme sind bei allen wesentlichen und bedrohlichen Risiken vorgesehen.

Die Ergebnisse zum Jahresabschluss 2024 und die Darstellung des Risikomanagement-Systems werden im Zuge des Berichtes zur Solvenz- und Finanzlage auf der Homepage der TIROLER (<https://www.tiroler-versicherung.at>) veröffentlicht. Die SCR-Quote in der Jahresmeldung 2024 beträgt ca. 217,7 %. Es ist allerdings

zu beachten, dass sich bis zur Meldung an die FMA noch Änderungen ergeben können. (SCR-Quote Jahresmeldung 2023: 235,7 %.).

Ausgliederung des TIROLER-Bestandsverwaltungssystems - GFB

Mit Bescheid der FMA vom 16.02.2009 wurde die Ausgliederung des Bestandsverwaltungssystems genehmigt. Seit 04.06.2012 ist dieses an die Top VS GmbH, Wiedner Gürtel 9-13, 1100 Wien ausgegliedert und wurde von dieser mit Genehmigung der FMA mit Bescheid vom 13. März 2013 an die Risikomanagement und Softwareentwicklung GmbH (kurz RMS, Adresse wie TVS) übertragen. Mit 27.06.2019 erfolgte eine Verschmelzung der RMS in die TVS. Der neue Vertragspartner (TVS) wurde der FMA zur Kenntnis gebracht und mit Bescheid vom 17.07.2019 bestätigt. Am 01.10.2024 wurde das Bestandsführungssystem GFB durch jenes von I3MIO ersetzt.

Ausgliederung des Betriebes des Bestandsverwaltungssystems – I3MIO

Mit Bescheid der FMA vom 08.08.2024 wurde die Auslagerung des Betriebes des Bestandsverwaltungssystems genehmigt. Seit 01.10.2024 ist dieses an die Insurance 3000 Service GmbH, Neue Herrngasse 10, 3100 St. Pölten, ausgegliedert.

Auslagerung der IT-Infrastruktur

Mit Bescheid der FMA vom 29.09.2021 wurde die Auslagerung der bestehenden IT-Infrastruktur genehmigt. Seit 01.05.2022 ist

diese an die Kapsch BusinessCom AG, Wienerbergstraße 53, 1121 Wien, ausgelagert. Zwischenzeitlich wurde die Kapsch BusinessCom AG Teil der deutschen CANCOM-Gruppe

und firmiert als CANCOM Austria AG. Der Sachverhalt wurde der FMA am 23. Mai 2024 zur Kenntnis gebracht.

Liegenschaften

Haus- und Grundbesitz

Hall/Tirol

Weinfeldgasse 14-16 (550/2107 Anteile)

Innsbruck

Adamgasse 11

Adamgasse 11a

Andreas-Hofer-Straße 6 (558/3216 Anteile)

Anichstraße 21

Arzler Straße 43d (154/7926 Anteile)

Bürgerstraße 32 samt Stöcklgebäude

Colingasse 3

Colingasse 4

Colingasse 5

Colingasse 7

Cranachstraße 5, 5a, 7 (104/2338 Anteile)

Fürstenweg 51

Haydnplatz 1

Hormayrstraße 15 (134/1274 Anteile)

Innstraße 7

Innrain 100-102 (18800/246700 Anteile)

Kiebachgasse 2 (179/1215 Anteile)

Kirschentalgasse 10-18 (126/18975 Anteile)

Körnerstraße 18

Mandelsbergerstraße 9

Meinhardstraße 1, 3 (241/11364 Anteile)

Meinhardstraße 5, 5a (261/6715 Anteile)

Michael-Gaismair-Straße 5-7 (532/5840 Anteile)

Mitterweg 98 (109/2609 Anteile)

Mozartstraße 2

Museumstraße 24

Museumstraße 26 (580/1520 Anteile)

Pradler Straße 57 (198/1444 Anteile)

Purtschellerstraße 8

Roseggerstraße 10

Schneeberggasse 73b

Schöpfstraße 39

Sterzinger Straße 2 (374/2734 Anteile)

Templstraße 32 (257/3248 Anteile)

Unterbergerstraße 4

Wilhelm-Greil-Straße 10 (Firmensitz)

Imst

Ing.-Baller-Straße 4 (129/1499 Anteile)

Kitzbühel

Burgstallstraße 51, 53, 55 (404/3604 Anteile)

Jochberger Straße 87, 89 (202/2669 Anteile)

Josef-Pirchl-Straße 5

St.-Johanner-Straße 14c (328/4156 Anteile)

Kufstein

Salurner Straße 38 (520/5160 Anteile)

Lienz

Amlacher Straße 2 (410/8773 Anteile)

Messinggasse 5/Mühlgasse 6a

Messinggasse 13

Niederau

Wildschönauer Straße, Niederau 189

St. Johann/Tirol

Dechant-Wieshofer-Straße 9

Schwaz

Andreas-Hofer-Straße 3 (443/2204 Anteile)

Münchner Straße 20 (964/3098 Anteile)

Swarovskistraße 4 (261/1752 Anteile)

Telfs

Anton-Auer-Straße 5 (185/2647 Anteile)

Wien

Stammersdorfer Straße 190

Wörgl

Bahnhofstraße 8, 8a, KR Martin Pichler-Straße 1
(1652/10352 Anteile)

Simon-Prem-Straße 3

Zirl

Johann-Paul-Gruber Weg 2a-2d (1697/2191 Anteile)

Sonstige Angaben

Zweigniederlassung Italien

Die TIROLER betreibt in Südtirol mit Sitz in 39100 Bozen ihre einzige Zweigniederlassung. Im Berichtsjahr kam es weder zu Neugründungen noch zu Schließungen von Zweigniederlassungen. Die Gründung weiterer Zweigniederlassungen ist derzeit nicht geplant.

Arbeitnehmerbelange

2024 wurden insgesamt 201 Seminare an insgesamt 362 Schulungstagen von TIROLER Mitarbeiter*innen absolviert, davon fallen 145 Schulungstage auf die TIROLER Grundschulung und 217 Schulungstage auf sonstige Weiterbildungen. Der größte Anteil der Schulungen fand in der Kategorie Fachkompetenz statt, gefolgt von der Kategorie Methodenkompetenz.

Die modular aufgebaute TIROLER Grundschulung wurde 2024 zweimal umgesetzt. Insgesamt absolvierten 41 neue Mitarbeiter*innen die TIROLER Grundschulung (im April 23 und im Oktober 18 Personen).

In der TIROLER Grundschulung kommen primär interne Referent*innen zum Einsatz. 2024 umfasste der interne TIROLER Trainerpool 80 Personen. 59 davon waren 2024 in der TIROLER Grundschulung im Einsatz und haben ihr Fachwissen weitergegeben.

Umweltbelange

Einer der Leitsätze der TIROLER Strategie 2025 lautet: „Wir bringen unsere ökologische und gesellschaftlich-soziale Verantwortung konsequent mit unseren unternehmerischen Interessen in Einklang.“ In diesem Sinne entwickelt sich die TIROLER ständig weiter, insbesondere im Bereich der Immobilien konnten im Hinblick auf Umweltschutz bereits wichtige Impulse gesetzt werden. Zwei davon seien an dieser Stelle erwähnt:

Der **Neubau der Zentrale** der TIROLER ist ein Vorzeigeprojekt in puncto ökologischer und nachhaltiger (städtischer) Bauweise. Die Zertifizierung nach dem „klimaaktiv-GOLD-Standard“ unterstreicht das Bekenntnis der TIROLER zu einem möglichst kleinen ökologischen Fußabdruck des Gebäudes in Errichtung und Betrieb. Dazu tragen unter anderem Holz als Baustoff, Sonne und Grundwasser als Energieträger, der entsiegelte Innenhof und die Fassade als Grünfläche bei. Das „grüne“ Bürogebäude wurde in Holzbauweise errichtet. Insgesamt wurden fast 2.000 m³ Holz verbaut und 13 Bäume im Innenhof gepflanzt. Mit 162 Pflanztrögen entstand straßenseitig eine 220 m² große begrünte Fassade, ergänzt durch 3 Dachgärten mit 625 m² Fläche und einer Bodentiefe bis zu 80 cm. Die begrünte Fassade wirkt der innerstädtischen Erhitzung entgegen. Die Innenhof-Fassade und Dachflächen wurden mit 446 Photovoltaik-Modulen versehen, die rund 30 % des Energiebedarfs decken. Von dieser nachhaltigen Bauweise profitieren sowohl das Stadt- als auch das Arbeitsklima.

Bereits seit 2017 beheimatet die TIROLER zwei Bienenstöcke. Bienen sorgen für die Bestäubung zahlreicher Pflanzen und damit für die Erhaltung einer biodiversen Natur. Die Bienenkästen waren ursprünglich im Hof der TIROLER aufgestellt und wurden regelmäßig von einem fachkundigen Imker betreut. Im Neubau der TIROLER Zentrale werden die Bienen wieder auf einem der begrünten Dächer untergebracht, dazu wird diese Ebene auch als nicht begehbare Blumenwiese ausgestaltet.

In der Immobilienstrategie 2030 ist verankert, den im Alleineigentum der TIROLER stehenden Immobilienbestand systematisch ökologisch und nachhaltig zu sanieren, um als klimaaktiv zertifiziert zu werden. Zwischenzeitlich sind acht Immobilien mit dem Zertifikat klimaaktiv Bronze ausgestattet. Der Neubau der Zentrale wurde mit dem Gütesiegel klimaaktiv Gold ausgezeichnet.

Im Bereich Materialeinsatz ist der TIROLER die Reduktion des Papierverbrauchs seit vielen Jahren ein Anliegen. Als ein Beispiel sei hier die Umstellung der KFZ-Zulassung auf papierlose Archivierung zu nennen, wodurch jährlich etwa 200.000 Seiten Papier eingespart werden. Bei der Auswahl von Werbeatikeln werden ökologische Aspekte mit einbezogen. Sie werden – wenn am heimischen Markt verfügbar – von regionalen Anbietern bezogen. Das fängt beim Kugelschreiber aus nachwachsender Cellulose an, geht über den etablierten Jutebeutel bis hin zu Süßigkeiten mit Bio-Zertifikat. Werbe-Textilien (T-Shirts, Caps, Handtücher, Badetücher

und Poloshirts) werden zum Großteil aus hochwertiger Bio-Baumwolle fair produziert.

Mitgliedschaften

Die TIROLER ist Mitglied der Vereinigung Österreichischer Länderversicherer, des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs (VVO), der ANIA (Associazione Nazionale tra le imprese Assicuratrici), der Industriellenvereinigung (IV), des KSÖ (Kompetenzzentrum Sicheres Österreich) und von AMICE (Association of Mutual Insurers and Insurance Cooperatives in Europe).

Ausblick

Für das Jahr 2025 erwartet die TIROLER ein ähnlich schwieriges Marktumfeld wie im abgelaufenen Geschäftsjahr. Die derzeitigen geopolitischen Gegebenheiten führen ebenso wie die zunehmenden Extremereignisse durch den Klimawandel zu einem erhöhten Maß an Unsicherheit. Dies veranlasst die TIROLER zu einer eher vorsichtigen mittelfristigen Planung. Auch die Herausforderungen am Arbeitsmarkt werden voraussichtlich noch einige Zeit anhalten. Ein effizientes Personalmarketing wird daher wie in der Vergangenheit dafür sorgen, dass die TIROLER in der Öffentlichkeit als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen wird.

Dank an die Freiwilligen Feuerwehren Tirols – unsere Partner

Die Freiwilligen Feuerwehren Tirols leisten durch ihren unentgeltlichen Einsatz einen unschätzbaren Beitrag zur Sicherheit in unserem

Land. Die TIROLER VERSICHERUNG als offizieller Partner des Landes-Feuerwehrverbandes dankt allen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden für ihr aufopferndes Wirken zum Wohle der Bevölkerung unseres Landes. Wir fühlen uns den Feuerwehren eng verbunden und sind stolz darauf, uns als Partner dieser gleichermaßen effizienten wie engagierten Organisation bezeichnen zu dürfen. Besonders danken wir unserem Landesfeuerwehrkommandanten LBD Jakob Unterladstätter sowie dem Landes-Feuerwehrinspektor Ing. Rene Staudacher für die engagierte, professionelle Zusammenarbeit.

Schlusswort

Trotz eines schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes zeigt sich wiederum, dass die TIROLER mit Unterstützung eines engagierten Aufsichtsrates trotz Unsicherheit und sich ständig ändernder Rahmenbedingungen zielorientiert und vorausschauend wichtige Projekte für die Zukunft des Unternehmens initiiert hat. So wurde der Neubau der TIROLER Zentrale im Zentrum von Innsbruck fertiggestellt und im November vollständig bezogen. Auch die Arbeiten zur Neuausrichtung des EDV-Systems wurden 2024 erfolgreich abgeschlossen.

Große Vorhaben, die wesentlich zu einer funktionierenden regionalen Wirtschaft beitragen und für deren Verwirklichung sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Fachexpertise und Herzblut eingesetzt haben.

Die Erfahrungen der letzten Jahre haben die TIROLER noch krisenfester gemacht. Ortsunabhängiges Arbeiten auf höchstem Niveau unter Einsatz modernster Technologie, weitgehend papierlose Büros und das Interagieren in virtuellen Räumen sind inzwischen Standard im Büroalltag. Arbeiten auf dem letzten Stand der Technik mit dem Ziel, noch mehr Zeit der persönlichen Betreuung den Kundinnen und Kunden widmen zu können.

Das abgelaufene Wirtschaftsjahr hat einmal mehr bestätigt, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Aufsichtsrätinnen und Aufsichtsräte und Delegierten hochmotivierte, kompetente, lernfähige und flexible Menschen sind, mit denen ganz im Sinne der TIROLER Strategie 2025 mutig und entschlossen jene großen Vorhaben umgesetzt wurden, die die Position der TIROLER VERSICHERUNG noch weiter stärken werden.

Ein besonderer Dank gilt daher

- dem Aufsichtsrat und unseren gewählten Delegierten (Mitgliedervertreter*innen) für ihr Engagement im Sinne unserer TIROLER
- unseren Agenturen für ihre Kundennähe und die stetige fachliche Weiterentwicklung
- unseren hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Kompetenz, das gute Miteinander und die Einsatzfreude zum Wohle unserer Mitglieder.

Innsbruck, 12. März 2025

Der Vorstand

Mag. Franz Mair e.h.
Vorsitzender des Vorstandes

Mag. Isolde Stieg e.h.
Vorstandsdirektorin

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2024 vier Sitzungen abgehalten und konnte sich jederzeit ein umfassendes Bild aller wesentlichen Geschäftsentwicklungen verschaffen. Vorstand und Management informierten ausführlich und detailliert. Darüber hinaus wurden der Vorsitzende des Aufsichtsrates und sein Stellvertreter vom Vorstand auch abseits der Sitzungen laufend über alle nennenswerten Vorgänge und Entwicklungen im Unternehmen informiert. Alle vom Vorstand getroffenen Maßnahmen wurden vom Aufsichtsrat gebilligt. Der Aufsichtsrat konnte die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrnehmen und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugen.

Auf die fachliche Weiterbildung der Mitglieder des Aufsichtsrats wurde, wie bereits in den vergangenen Jahren, auch 2024 viel Wert gelegt. Im Laufe des Jahres 2024 haben Mitglieder des Aufsichtsrates (einzeln oder mehrere) an 10 externen fachspezifischen Weiterbildungsveranstaltungen teilgenommen. Im November absolvierten die Aufsichtsratsmitglieder gemeinsam ein internes Fit & Proper-Training zum Thema IKS, welches von Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. durch-

geführt wurde.

Im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen erstatten die Governance-Funktionen zumindest einmal jährlich dem Gesamtaufsichtsrat Bericht über deren Tätigkeit und stehen für Anfragen zur Verfügung. Darüber hinaus erläutert der Leiter der Internen Revision dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates und dessen Stellvertreter vor jeder Aufsichtsratssitzung die Ergebnisse der seit der letzten Sitzung abgeschlossenen Revisionsberichte.

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden durch die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. mit Sitz in Wien geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben, den gesetzlichen Vorschriften wurde voll entsprochen, sodass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde.

Der Aufsichtsrat nimmt den Prüfungsbericht zustimmend und ohne weitere Anmerkungen zur Kenntnis. Der Jahresabschluss 2024 ist damit gemäß § 96 Abs. 4 Aktiengesetz und § 14 Ziff. 1. c der Satzung festgestellt.

Der Abschlussprüfer hat dem Aufsichtsrat einen zusätzlichen Bericht nach Art 11 AP-VO vorgelegt. Dieser erläutert auch die spezifischen Anforderungen an die Abschlussprüfung bei Unternehmen von öffentlichem Interesse und die Ergebnisse der Abschlussprüfung.

Der Aufsichtsrat unterstützt den Antrag des Vorstandes betreffend Gewinnverwendung. Der Mitgliederversammlung (unseren Delegierten) wird empfohlen, diesem Antrag stattzugeben. Ebenso wird ersucht, Vorstand und Aufsichtsrat die Entlastung zu erteilen.

Innsbruck, 26. März 2025

Für den Aufsichtsrat

ÖR Josef Geisler e. h.
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Bilanz

Aktiva

	Schaden/Unfall 31.12.2024 EUR	Leben 31.12.2024 EUR	Gesamt 31.12.2024 EUR	Gesamt 31.12.2023 EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	17.242.785,94	16.666,94	17.259.452,88	11.716.203,58
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenst.	17.242.785,94	16.666,94	17.259.452,88	11.716.203,58
B. Kapitalanlagen	228.737.439,03	143.276.637,83	372.014.076,86	367.109.550,59
I. Grundstücke und Bauten	95.055.394,26	15.022.020,31	110.077.414,57	97.689.219,40
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.095.000,00	0,00	13.095.000,00	13.095.000,00
2. Beteiligungen	2.085.783,15	0,00	2.085.783,15	2.084.208,57
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	49.944.331,62	6.630.786,08	56.575.117,70	74.624.791,79
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	68.556.930,00	119.992.889,69	188.549.819,69	176.103.289,46
3. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	39.186,00	39.186,00	54.786,00
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00
5. Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	591.755,75	591.755,75	2.458.255,37
C. Kapitalanlagen der fonds- und indexgeb. Lebensversicherung	0,00	4.535.598,61	4.535.598,61	4.628.605,85
D. Forderungen	14.959.000,90	2.152.831,51	17.111.832,41	23.750.409,44
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	1.362.865,49	47.497,98	1.410.363,47	3.637.356,50
2. an Versicherungsvermittler	3.589.133,67	158.906,04	3.748.039,71	2.862.283,59
3. an Versicherungsunternehmen	361.930,35	0,00	361.930,35	586.410,50
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	3.236.585,47	320,52	3.236.905,99	8.820.656,54
III. Sonstige Forderungen	6.408.485,92	1.946.106,97	8.354.592,89	7.843.702,31
E. Anteilige Zinsen	1.164.269,15	1.700.946,13	2.865.215,28	2.405.568,18
F. Sonstige Vermögensgegenstände	13.449.795,78	12.788,97	13.462.584,75	25.722.972,05
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	4.575.591,74	0,49	4.575.592,23	1.270.747,06
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	8.740.882,39	12.788,48	8.753.670,87	24.309.057,28
III. Andere Vermögensgegenstände	133.321,65	0,00	133.321,65	143.167,71
G. Rechnungsabgrenzungsposten	734.100,00	322,99	734.422,99	1.419.443,84
H. Aktive latente Steuern	10.034.914,94	147.139,12	10.182.054,06	13.144.237,09
I. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	13.163.909,63	-13.163.909,63	0,00	0,00
Gesamt	299.486.215,37	138.679.022,47	438.165.237,84	449.896.990,62

Passiva

	Schaden/Unfall 31.12.2024 EUR	Leben 31.12.2024 EUR	Gesamt 31.12.2024 EUR	Gesamt 31.12.2023 EUR
A. Eigenkapital	79.147.264,95	4.404.720,48	83.551.985,43	83.738.349,00
I. Gewinnrücklagen				
1. Sicherheitsrücklage	54.938.468,21	1.737.125,01	56.675.593,22	56.808.505,87
2. Sonstige satzungsmäßige Rücklagen	36.336,42	0,00	36.336,42	36.336,42
3. Freie Rücklagen	19.592.650,32	2.251.336,47	21.843.986,79	21.897.437,71
II. Risikorücklage	4.579.810,00	416.259,00	4.996.069,00	4.996.069,00
B. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	182.841.142,82	129.335.522,37	312.176.665,19	321.623.649,15
I. Prämienüberträge				
1. Gesamtrechnung	26.669.977,56	893.396,36	27.563.373,92	23.581.762,45
2. Anteil der Rückversicherer	-6.635.533,10	0,00	-6.635.533,10	-2.655.905,70
II. Deckungsrückstellung				
1. Gesamtrechnung	0,00	123.510.267,36	123.510.267,36	130.375.118,14
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Gesamtrechnung	133.511.167,30	833.708,73	134.344.876,03	124.288.368,67
2. Anteil der Rückversicherer	-48.824.372,75	0,00	-48.824.372,75	-39.938.669,53
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer				
1. Gesamtrechnung	51.131.634,59	4.096.236,69	55.227.871,28	54.762.382,67
V. Schwankungsrückstellung	24.670.082,00	0,00	24.670.082,00	28.888.992,00
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Gesamtrechnung	2.318.187,22	1.913,23	2.320.100,45	2.321.600,45
C. Versicherungst. Rückstellungen d. fonds- und indexgeb. Lebensversicherung				
1. Gesamtrechnung	0,00	4.188.966,35	4.188.966,35	4.178.798,63
D. Nicht-versicherungstech. Rückstellungen	22.246.125,80	470.683,21	22.716.809,01	24.183.395,97
I. Rückstellungen für Abfertigungen	8.602.826,45	296.923,49	8.899.749,94	8.631.315,13
II. Rückstellungen für Pensionen	9.526.534,00	0,00	9.526.534,00	10.361.453,00
III. Steuerrückstellungen	42.000,00	0,00	42.000,00	0,00
IV. Sonstige Rückstellungen	4.074.765,35	173.759,72	4.248.525,07	5.190.627,84
E. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückvers.-geschäft	0,00	0,00	0,00	0,00
F. Sonstige Verbindlichkeiten	15.251.681,80	279.130,06	15.530.811,86	16.172.797,87
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	5.294.375,10	19.290,22	5.313.665,32	5.777.078,26
2. an Versicherungsvermittler	1.473.386,26	0,00	1.473.386,26	100.107,36
3. an Versicherungsunternehmen	387.920,42	0,00	387.920,42	439.143,48
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	448.177,46	122.683,45	570.860,91	5.319.691,30
III. Andere Verbindlichkeiten	7.647.822,56	137.156,39	7.784.978,95	4.536.777,47
Gesamt	299.486.215,37	138.679.022,47	438.165.237,84	449.896.990,62

Gewinn- und Verlustrechnung

Schaden- und Unfallversicherung	2024	2023
Versicherungstechnische Rechnung	EUR	EUR
1. Abgegrenzte Prämien	134.406.848,01	135.932.467,53
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	192.154.980,53	181.669.780,73
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-54.355.812,20	-45.800.766,01
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	-4.337.431,92	-510.122,67
bb) Anteil der Rückversicherer	945.111,60	573.575,48
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	0,00	0,00
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge	972.209,31	806.614,01
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle	-82.548.412,98	-77.931.236,35
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-111.641.394,47	-93.771.103,47
ab) Anteil der Rückversicherer	31.503.739,49	23.203.816,30
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	-11.296.460,55	-6.054.502,38
bb) Anteil der Rückversicherer	8.885.702,55	-1.309.446,80
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen	0,00	0,00
a) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
aa) Gesamtrechnung	0,00	0,00
6. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen	1.500,00	17.500,00
a) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
aa) Gesamtrechnung	1.500,00	17.500,00
7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	-9.025.240,80	-20.634.631,07
a) Gesamtrechnung	-9.025.240,80	-20.634.631,07
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-53.991.367,79	-49.158.066,95
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-40.631.850,92	-35.353.932,86
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-24.640.948,56	-23.527.929,10
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	11.281.431,69	9.723.795,01
9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-2.142.224,14	-1.592.225,08
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung	4.218.910,00	2.028.820,00
11. Versicherungstechnisches Ergebnis	-8.107.778,39	-10.530.757,91

Gewinn- und Verlustrechnung

Lebensversicherung Versicherungstechnische Rechnung	2024 EUR	2023 EUR
1. Abgegrenzte Prämien	9.717.772,22	10.406.478,06
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	9.981.477,11	10.689.167,70
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-385.886,21	-374.840,45
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	122.181,32	92.150,81
bb) Anteil der Rückversicherer	0,00	0,00
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	2.976.503,38	2.758.773,92
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gem. Posten C. der Aktiva	174.320,73	288.399,63
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge	67,88	0,00
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle	-17.567.698,57	-22.604.731,72
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-17.947.253,97	-22.829.222,42
ab) Anteil der Rückversicherer	114.955,61	230.132,92
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	264.599,79	-5.642,22
bb) Anteil der Rückversicherer	0,00	0,00
6. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen	7.151.105,61	10.358.214,41
a) Deckungsrückstellung		
aa) Gesamtrechnung	7.151.105,61	10.358.214,41
ab) Anteil der Rückversicherer	0,00	0,00
7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	-761.911,16	-23.300,05
a) Gesamtrechnung	-761.911,16	-23.300,05
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-2.250.451,14	-2.068.613,61
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-799.475,35	-645.692,46
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-1.550.429,95	-1.466.447,74
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	99.454,16	43.526,59
9. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva	0,00	0,00
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-3.705,46	-43.778,03
11. Versicherungstechnisches Ergebnis	-563.996,51	-928.557,39

Gewinn- und Verlustrechnung

Nicht-versicherungstechnische Rechnung	Schaden/Unfall	Leben	Gesamt	Gesamt
	2024	2024	2024	2023
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	-8.107.778,39	-563.996,51	-8.671.774,90	-11.459.315,30
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	17.528.027,98	4.581.311,42	22.109.339,40	24.636.232,87
a) Erträge aus Beteiligungen	205.222,65	0,00	205.222,65	116.905,65
<i>davon verbundene Unternehmen</i>	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	1.883.460,25	928.558,44	2.812.018,69	4.234.287,06
<i>davon verbundene Unternehmen</i>	0,00	0,00	0,00	0,00
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	5.219.721,18	3.390.430,99	8.610.152,17	8.266.628,60
<i>davon verbundene Unternehmen</i>	0,00	0,00	0,00	0,00
d) Erträge aus Zuschreibungen	664.323,32	217.368,44	881.691,76	3.740.822,55
e) Gewinne aus dem Abgang v. Kapitalanl.	9.239.949,98	44.953,55	9.284.903,53	8.028.377,07
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	315.350,60	0,00	315.350,60	249.211,94
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-4.243.860,41	-1.604.808,04	-5.848.668,45	-6.756.914,89
a) Aufwendungen für die Vermögensverw.	-622.439,98	-423.593,71	-1.046.033,69	-944.375,18
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-3.489.542,37	-490.719,73	-3.980.262,10	-5.212.371,79
c) Zinsaufwendungen	0,00	-315.350,60	-315.350,60	-244.166,77
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanl.	-123.785,52	-375.144,00	-498.929,52	-356.001,15
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanl.	-8.092,54	0,00	-8.092,54	0,00
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	0,00	-2.976.503,38	-2.976.503,38	-2.758.773,92
5. Sonstige nicht-versicherungstechnische Erträge	83.946,89	0,00	83.946,89	51.610,82
6. Sonstige nicht-versicherungstechnische Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.260.336,07	-563.996,51	4.696.339,56	3.712.839,58
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.814.081,82	-68.621,31	-4.882.703,13	1.390.530,94
<i>davon latente Steuern</i>	-2.973.183,03	11.000,00	-2.962.183,03	2.472.261,35
9. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	446.254,25	-632.617,82	-186.363,57	5.103.370,52
10. Auflösung von Rücklagen			186.363,57	2.289,04
a) Auflösung der Sicherheitsrücklage			132.912,65	0,00
b) Auflösung der sonstigen satzungsmäßigen Rücklagen			0,00	1.505,00
c) Auflösung der freien Rücklagen			53.450,92	784,04
11. Zuweisung an Rücklagen			0,00	-5.105.659,56
a) Zuweisung an die Sicherheitsrücklage			0,00	-4.768.062,56
b) Zuweisung an sonstige satzungsmäßige Rücklagen			0,00	-1.505,00
c) Zuweisung an die Risikorücklage			0,00	-336.092,00
12. Jahresgewinn			0,00	0,00

Anhang des Jahresabschlusses 2024

I. Allgemeine Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Wie in den Vorjahren hat sich der Ukraine-Krieg im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht auf das versicherungstechnische Ergebnis ausgewirkt. Nachdem die Kapitalmärkte im abgelaufenen Geschäftsjahr auf die Kriegsereignisse nicht außergewöhnlich reagiert haben, gab es keine negativen Auswirkungen auf das nichtversicherungstechnische Ergebnis.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) unter Berücksichtigung der einschlägigen Bestimmungen des Bundesgesetzes über den Betrieb und die Beaufsichtigung der Vertragsversicherung (Versicherungsaufsichtsgesetz, kurz VAG) in der jeweils geltenden Fassung erstellt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, der Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde insofern entsprochen, als nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen und alle

erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanziell erfasst wurden.

Die Aufstellung eines Konzernabschlusses unterbleibt in Anwendung des § 249 Abs. 2 UGB, da die Tochterunternehmen für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Zahlenangaben erfolgen grundsätzlich in Tausend Euro (TEUR), sofern nicht ausdrücklich eine andere Einheit angegeben ist. Aufzählungen können in der Summe in TEUR zu Rundungsdifferenzen von +/- 1 führen.

Nach dem Abschlussstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die bisherigen angewandten Bewertungsmethoden wurden im Geschäftsjahr beibehalten.

Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände (EDV-Software) werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, Bauten werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Für Gebäude, die Wohnzwecken dienen und gemischt genutzte

Gebäude beträgt die Nutzungsdauer im Wesentlichen einheitlich 66,67 Jahre.

Bei der Bewertung **von Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sowie von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** wird grundsätzlich das gemilderte Niederstwertprinzip angewendet. Für das Geschäftsjahr 2024 entfielen auf die Abteilung Schaden/Unfall Zuschreibungen in Höhe von TEUR 10 (2023: TEUR 50) und auf die Abteilung Leben in der Höhe von TEUR 40 (2023: TEUR 163). Die Abschreibungen in der Abteilung Schaden/Unfall im Geschäftsjahr 2024 betragen TEUR 596 (2023: TEUR 1.103) und in der Abteilung Leben TEUR 177 (2023: TEUR 950).

Im Geschäftsjahr 2024 stehen **Stillen Reserven** von TEUR 2.008 (2023: TEUR 1.915) aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren **Stille Lasten** in Höhe von TEUR 4.112 (2023: TEUR 6.531) gegenüber [Buchwert TEUR 188.550 (2023: TEUR 176.103); Zeitwert TEUR 186.446 (2023: TEUR 171.487)]. Bei einer Anleihe der Pierer Industrie AG wurde im Geschäftsjahr eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen. Die übrigen Wertpapiere, die von Stillen Lasten betroffen sind, wurden analysiert und in allen Fällen ist davon auszugehen, dass die Wertminderung voraussichtlich nicht von Dauer sein wird. Weitere außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Geschäftsjahr nicht vorgenommen. Der Großteil der Stillen Lasten entfällt auf Anleihen mit langen Laufzeiten.

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Für das Geschäftsjahr 2024 entfielen auf die Abteilung Schaden/Unfall Zuschreibungen in Höhe von TEUR 654 (2023: TEUR 3.039) und auf die Abteilung Leben in der Höhe von TEUR 178 (2023: TEUR 489). Die Abschreibungen in der Abteilung Schaden/Unfall im Geschäftsjahr 2024 betragen TEUR 1.375 (2023: TEUR 938) und in der Abteilung Leben TEUR 0 (2023: TEUR 0).

Fondsanteile wurden mit den Anschaffungskosten aktiviert, eine Aufwertung über die Anschaffungskosten wurde nicht vorgenommen.

Vorauszahlungen auf Polizen und sonstige Ausleihungen werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet. Zu Forderungen, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichende Einzelwertberichtigungen gebildet, die von den Nennbeträgen abgezogen werden.

Wertpapiere mit einem inaktiven Markt im wesentlichen Umfang sind im Portfolio nicht enthalten. Im Berichtsjahr befinden sich keine derivativen Finanzinstrumente im Direktbestand.

Die Bewertung der Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die Nutzungsdauer beträgt für Betriebs- und Geschäftsausstattung

zwischen 8 und 15 Jahre, für EDV-Software zwischen 2 und 10 Jahren, für EDV-Hardware 3 bis 8 Jahre lt. AVZ und für den Fuhrpark 7 bis 8 Jahre. Gering-wertige Vermögensgegenstände

werden im Zugangsjahr zur Gänze abgeschrieben. Zuschreibungen zu sonstigen Vermögensgegenständen wurden nicht vorgenommen.

Zeitwerte der Kapitalanlagen entsprechend § 155 Abs. 6 VAG 2016

	2024	2023
	TEUR	TEUR
Grundstücke und Bauten	185.106	167.087
Anteile an verbundenen Unternehmen	15.586	15.402
Beteiligungen	2.146	2.140
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	70.653	87.297
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	186.446	171.487
Sonstige Ausleihungen, Vorauszahlungen auf Polizzen	1.039	1.055
Guthaben bei Kreditinstituten	592	2.458
Kapitalanlagen der fonds- u. indexgeb. Lebensversicherung	4.536	4.629

Die Zeitwerte der **Grundstücke und Bauten** wurden per 31.12.2024 mittels Bewertungsgutachten nach dem Ertragswert- und Vergleichswertverfahren ermittelt.

Der Standardbewertungsansatz für den Zeitwert der Anteile an **verbundenen Unternehmen** und **Beteiligungen** ist die Equity Methode.

Die **sonstigen Ausleihungen** in Höhe von TEUR 1.000 (2023: TEUR 1.000) sind nicht durch einen Versicherungsvertrag gesichert und bestehen ausschließlich aus Darlehensforderungen an Körperschaften des öffentlichen Rechts.

Die **Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung** sind zu Börsen- und Marktpreisen bewertet. Sie setzen sich aus Anteilen der folgenden Wertpapiere zusammen: Apollo 32, Apollo 32 Basis, Value Investment Fonds Klassik.

Sämtliche Geschäftsfälle werden in Euro gebucht. Auf fremde Währung lautende Posten des Jahresabschlusses werden zu den vom Versicherungsverband verlautbarten Devisenmittelkursen umgerechnet.

In den Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere und Kapitalanlagen der indexgebundenen Lebensversicherung sind strukturierte Vermögensgegenstände enthalten

	Buchwerte 31.12.2024 TEUR	Zeitwerte 31.12.2024 TEUR	Buchwerte 31.12.2023 TEUR	Zeitwerte 31.12.2023 TEUR
Schaden und Unfall	0	0	0	0
Vermögensgegenstände, bei denen ein Zins- und Kapitalausfall möglich sein kann	0	0	0	0
Vermögensgegenstände, bei denen die Rückzahlung des Kapitals garantiert ist, ein Zinsausfall während der Laufzeit jedoch möglich sein kann	0	0	0	0
Leben	2.478	2.464	2.346	2.326
Vermögensgegenstände, bei denen ein Zins- und/oder Kapitalausfall möglich sein kann	0	0	0	0
Vermögensgegenstände, bei denen die Rückzahlung des Kapitals garantiert ist, ein Zinsausfall während der Laufzeit jedoch möglich sein kann	2.478	2.464	2.346	2.326

Als Zeitwert wurde der Marktpreis bzw. Börsenkurs eines anerkannten liquiden Marktes herangezogen. Bei Vermögensgegenständen, die nicht an einem anerkannten und liquiden Markt gehandelt werden, wurde eine Bewertung von einer fachkundigen, einschlägig ausgebildeten Person von externer Seite

vorgenommen. Der Bewertung liegen aktuelle Marktdaten zu Grunde.

In den **sonstigen Forderungen** sind Forderungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 32 (2023: TEUR 30) enthalten.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die **Prämienüberträge** für das Jahr 2024 für die Schaden- und Unfallversicherung Österreich und Italien werden nach der Pro Rata Methode ermittelt. Der Kostenabschlag beträgt in der KFZ-Haftpflichtversicherung 10 %, in den übrigen Sparten 15 %, das sind für das Jahr 2024 TEUR 4.944 (2023: TEUR 3.765). In der Lebensversicherung werden Prämienüberträge in der im Geschäftsplan vorgeschriebenen Höhe gebildet.

Die **Deckungsrückstellung** wird nach den in den genehmigten Geschäftsplänen vorgeschriebenen Berechnungsformeln unter Verwendung der geschäftsplanmäßigen Rechnungsgrundlagen berechnet.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung wird um für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schadenfälle bemessen und um pauschale Sicherheitszuschläge für nicht erkennbare größere Schäden ergänzt.

In den Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind am 31.12.2024 in der Abteilung Schaden- und Unfallversicherung **Regressforderungen** von TEUR 3.801 (2023: TEUR 2.697) enthalten.

Für **Spätschäden** werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet.

Die **Schwankungsrückstellung** wird gemäß der Schwankungsrückstellungs-Verordnung – SWRV 2016 (BGBl II Nr. 315/2015 idgF) der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) über die Bildung einer Schwankungsrückstellung in der Schaden- und Unfallversicherung von Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen berechnet.

Die **Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung** und Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer enthält die Beträge, die aufgrund der Geschäftspläne und der Satzung den Versicherungsnehmern gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war.

Die in den **sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen** ausgewiesene Stornorückstellung ist eine pauschale Wertberichtigung zu den Prämienforderungen an Versicherungsnehmer in Höhe von TEUR 171 (Schaden- und Unfallversicherung TEUR 169; Lebensversicherung TEUR 2; 2023: TEUR 171).

Die technischen Posten des übernommenen Rückversicherungsgeschäftes werden in der Schaden- und Unfallversicherung zeitversetzt vom 4. Quartal des Vorjahres bis zum 3. Quartal des Abschlussjahres in den Jahresabschluss aufgenommen. Der Anteil des zeitversetzt erfassten indirekten Geschäfts an den abgegrenzten Prämien beträgt TEUR 4.976 (2023: TEUR 5.971).

In der Schaden- und Unfallversicherung werden größtenteils Quoten-, Summen- und Schadenexzedenten abgegeben. In der Lebensversicherung besteht im Wesentlichen eine Exzedentenabgabe.

Die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Abteilung Leben stellt sich wie folgt dar: Die Positionen Deckungsrückstellung und Prämienübertrag werden einzelvertraglich nach anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik unter Berücksichtigung der genauen Beginnstermine der Versicherungsverträge bewertet. Dies gilt auch für jene Teile der Deckungsrückstellung, die für zugesagte und zugeteilte Gewinnbeteiligung gebildet werden. In der Deckungsrückstellung sind alle zugeteilten und zugesagten Gewinnanteile, sowie die einzelvertraglich anteilig berechneten Schlussgewinnanteile enthalten. Grundlage für alle Bewertungen bilden die von der Versicherungsaufsichtsbehörde genehmigten bzw. dieser angezeigten Geschäftspläne.

Für die Bewertung der versicherungstechnischen Verpflichtungen (Deckungsrückstellung) wird ein Rechnungszins in Höhe von
3,25 % für die Tarife 40, 41, 42, 72, 74
bzw. 3 % für die Tarife 2, 4, 5, 8, 21, 22, 24, 25, 53, 60, 61, 62, 65, 67
bzw. 2,75 % für die Tarife 108, 109, 140, 142, 149, 153, 160, 162, 165, 166, 167, 174
bzw. 2,25 % für die Tarife 201, 202, 208, 209, 218, 219, 240, 242, 249, 251, 252, 253, 254, 260, 262, 266, 274

bzw. 2,0 % für die Tarife 301, 302, 308, 309, 318, 319, 340, 342, 349, 351, 352, 353, 354, 360, 362, 366, 374

bzw. 1,75 % für die Tarife 501, 508, 509, 518, 519, 529, 540, 542, 549, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 560, 561, 562, 566, 574

bzw. 1,5 % für die Tarife 701, 708, 709, 719, 729, 740, 742, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 760, 761, 762, 774

bzw. 1,0 % für die Tarife 711, 808, 809, 829, 840, 842, 843, 844, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 862, 863, 874

bzw. 0,5 % für die Tarife 1001, 1008, 1009, 1029, 1040, 1042, 1043, 1044, 1049, 1050, 1051, 1052, 1053, 1054, 1055, 1056, 1057, 1058, 1061, 1062, 1074

bzw. 0 % für die Tarife 1109, 1129, 1135, 1136, 1137, 1138, 1140, 1143, 1145, 1146, 1147, 1148, 1149, 1150, 1151, 1152, 1153, 1154, 1155, 1156, 1157, 1158, 1161, 1162, 1172, TFX02, EAV02, PEN03, RIS02 verwendet (Garantiezins).

Bei den Tarifen 264, 786, 787, 788 hängt der Rechnungszins vom Vortarif (Ansparphase) ab.

Die Zillmerquote beträgt bei Kapitalversicherungen 35 ‰ (Ausnahme Tarif 149: 20 ‰) und bei Erlebens- und Rentenversicherungen 30 ‰ (Ausnahme Tarif 109: 20 ‰).

Für die Bewertung der versicherungstechnischen Verpflichtungen (Deckungsrückstellung) werden folgende Wahrscheinlichkeitsannahmen getroffen:

Risikoversicherungen

Die Deckungsrückstellung beträgt 1,13 % der Deckungsrückstellung des Gesamtbestandes, sie wird für Verträge mit Beginn vor 1986 nach der Allgemeinen Österreichischen Sterbetafel 1949/51 (OEST 1949/51), für Verträge mit Beginn ab 1986 nach der Österreichischen Bevölkerungssterbetafel 1980/82 Männer (OEST mod. 1980/82), für Verträge mit Beginn ab 1995 nach der Österreichischen Bevölkerungssterbetafel 1990/92 vorläufig (OEST mod. 1990/92), für Verträge mit Beginn ab 2006 nach der Österreichischen Bevölkerungssterbetafel 2000/02 (OEST mod. 2000/02) und für Verträge mit Beginn ab 2013 nach Unisex-Sterbetafeln der General Reinsurance AG (Männer 70%, Frauen 30%) gebildet.

Kapitalversicherungen

Für 0,33 % der Deckungsrückstellung des Gesamtbestandes wird die Allgemeine Deutsche Sterbetafel 1924/26 (ADST 1924/26), für 4,44 % die Österreichische Bevölkerungssterbetafel 1980/82-Männer (OEST mod. 1980/82), für 15,95 % die Österreichische Bevölkerungssterbetafel 1990/92 vorläufig (OEST mod. 1990/92), für 12,79 % die Österreichische Bevölkerungssterbetafel 2000/02 (OEST mod. 2000/02) und für 10,26 % die Österreichische Bevölkerungssterbetafel 2000/02 unisex (Männer 70%, Frauen 30%) verwendet.

Erlebensversicherungen

Für 0,03 % der Deckungsrückstellung des Gesamtbestandes wird die Tafel ÖVM 59/61-

RR67, für 0,46 % die Österreichische Bevölkerungssterbetafel 1990/92 vorläufig (OEST mod. 1990/92), für 14,66 % die Rentenversicherungssterbetafel 2005 (AVÖ 2005R) und für 13,39 % die Rentenversicherungssterbetafel 2005 unisex (AVÖ 2005R unisex) verwendet.

Aufgeschobene Rentenversicherungen

Für 11,32 % der Deckungsrückstellung des Gesamtbestandes wird die Rentenversicherungssterbetafel 1996 (AVÖ 1996R), für 2,76 % die Rentenversicherungssterbetafel 2005 (AVÖ 2005R) und für 4,91 % die Rentenversicherungssterbetafel 2005 unisex (AVÖ 2005R unisex) verwendet.

Für Rentenversicherungsverträge in der Aufschubdauer wurde zum 31. Dezember 2005 eine Pauschalrückstellung zur Sanierung insuffizienter Rechnungsgrundlagen gebildet. Im Berichtsjahr beträgt diese Pauschalrückstellung TEUR 426 (2023: TEUR 454).

Liquide Renten

Für 1,95 % der Deckungsrückstellung des Gesamtbestandes wird die Rentenversicherungssterbetafel 2005 (AVÖ 2005R) und für 5,56 % die Rentenversicherungssterbetafel 2005 unisex (AVÖ 2005R unisex) verwendet.

Indexgebundene Lebensversicherung

Die versicherungstechnische Rückstellung der indexgebundenen Lebensversicherung beträgt TEUR 0 (2023: TEUR 0).

Fondsgebundene Lebensversicherung

Die versicherungstechnische Rückstellung der fondsgebundenen Lebensversicherung beträgt TEUR 540 (2023: TEUR 532).

Prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge

Die versicherungstechnische Rückstellung der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge beträgt TEUR 3.649 (2023: TEUR 3.647).

Zinszusatzrückstellung

Die Höhe der Zinszusatzrückstellung gemäß § 3 Abs. 2 der Höchstzinssatzverordnung beträgt zum 31.12.2024 TEUR 4.525

(2023: TEUR 5.525). Die Garantiezinsen werden durch die Kapitalveranlagung des Unternehmens erwirtschaftet.

Rückstellung für Ansprüche der Versicherungsnehmer aus Rücktritten

In Hinblick auf Gerichtsurteile gegen mehrere Versicherungsgesellschaften wurde zum 31.12.2024 in der Deckungsrückstellung mit einer Pauschalrückstellung in Höhe von TEUR 33 (2023: TEUR 33) Vorsorge für Ansprüche der Versicherungsnehmer aus mangelhaften Rücktrittsbelehrungen getroffen.

Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung

Im Bilanzjahr 2024 wurde im Zuge der Umstellung auf das neue Bestandsführungssystem I3MIO zur bestehenden Gewinnbeteiligung (im Folgenden als „Gewinnsystem Alt“ bezeichnet) ein neues Gewinnsystem (im Folgenden als „Gewinnsystem Neu“ bezeichnet) eingeführt.

Das Gewinnsystem Neu enthält einen Gewinnplan für kapitalbildende Lebensversicherungen (Kapital-, Renten-, Erlebensversicherungen)

sowie einen Gewinnplan für Risikoversicherungen (Risiko- und Berufsunfähigkeitsversicherungen), beide Gewinnpläne haben den Gültigkeitsbeginn 14.10.2024.

Der Vorstand schlägt der Mitgliedervertretung mit Zustimmung des Aufsichtsrates vor, dass die mit Gewinnbeteiligung Alt abgeschlossenen Lebensversicherungen ab dem 1. Jänner 2026 Gewinnanteile in folgender Höhe erhalten:

Zinsgewinnanteile in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung

0,00 %	für Kapitalversicherungen	Rechnungszins 3,25 %
0,00 %	für Kapital-, Renten-, Erlebensversicherungen	Rechnungszins 3,00 %
0,00 %	für Kapital-, Renten-, Erlebensversicherungen	Rechnungszins 2,75 %
0,00 %	für Kapital-, Renten-, Erlebensversicherungen	Rechnungszins 2,25 %
0,00 %	für Kapital-, Renten-, Erlebensversicherungen	Rechnungszins 2,00 %
0,00 %	für Kapital-, Renten-, Erlebensversicherungen	Rechnungszins 1,75 %
0,00 %	für Kapital-, Renten-, Erlebensversicherungen	Rechnungszins 1,50 %
0,50 %	für Kapital-, Renten-, Erlebensversicherungen	Rechnungszins 1,00 %
1,00 %	für Kapital-, Renten-, Erlebensversicherungen	Rechnungszins 0,50 %
1,50 %	für Kapital-, Renten-, Erlebensversicherungen	Rechnungszins 0,00 %

Für bereits laufende Rentenzahlungen, die sich frühestens im 2. Jahr der Rentenzahlung befinden, wird die zuletzt ausbezahlte Rente wie

folgt angepasst (Anpassung zum Zeitpunkt der Hauptfälligkeit des Versicherungsvertrages):

0,00 %	für Verträge mit Rechnungszinssatz 3,00 % (Bonusrente bleibt unverändert)
0,00 %	für Verträge mit Rechnungszinssatz 2,75 % (Bonusrente bleibt unverändert)
0,00 %	für Verträge mit Rechnungszinssatz 2,25 % (Bonusrente bleibt unverändert)
0,00 %	für Verträge mit Rechnungszinssatz 2,00 % (Bonusrente bleibt unverändert)
0,00 %	für Verträge mit Rechnungszinssatz 1,75 % (Bonusrente bleibt unverändert)
0,00 %	für Verträge mit Rechnungszinssatz 1,50 % (Bonusrente bleibt unverändert)
0,50 %	für Verträge mit Rechnungszinssatz 1,00 % (Bonusrente bleibt unverändert)
1,00 %	für Verträge mit Rechnungszinssatz 0,50 % (Bonusrente bleibt unverändert)
1,50 %	für Verträge mit Rechnungszinssatz 0,00 % (Bonusrente bleibt unverändert)

Zusatzgewinnanteil in Promille der Versicherungssumme

1,5 Promille	für Kapitalversicherungen gegen laufende Prämie nach der Sterbetafel 1924/26, Rechnungszins 3,00 %
1,0 Promille	für Kapitalversicherungen gegen laufende Prämie nach der Sterbetafel 1980/82, Rechnungszins 3,00 % für Kapitalversicherungen gegen laufende Prämie nach der Sterbetafel 1990/92, Rechnungszins 3,25 % bzw. 2,75 %
1,0 Promille	für Erlebensversicherungen gegen laufende Prämie nach der Sterbetafel 1990/92, Rechnungszins 2,75 %
0,5 Promille	für Kapitalversicherungen gegen laufende Prämie nach der Sterbetafel 2000/02, Rechnungszins 2,25 % bzw. 2,0 %
0,5 Promille	für Erlebensversicherungen gegen laufende Prämie nach der Sterbetafel AVÖ 2005R, Rechnungszins 2,25 % bzw. 2,0 %
0,5 Promille	für Kapitalversicherungen gegen laufende Prämie nach der Sterbetafel 2000/02 unisex, Rechnungszins 1,75 % bzw. 1,5 % bzw. 1,0 % bzw. 0,5 % bzw. 0,0 %
0,5 Promille	für Erlebensversicherungen gegen laufende Prämie nach der Sterbetafel AVÖ 2005R unisex, Rechnungszins 1,75 % bzw. 1,5 % bzw. 1,0 % bzw. 0,5 % bzw. 0,0 %

Ferner werden Schlussgewinnanteile bei Fälligkeit des Erlebenskapitals gewährt, nicht jedoch für prämienfrei gestellte Verträge. Die Höhe des Schlussgewinnanteils entspricht einem Zinsgewinnanteil und berechnet sich bei Kapital- und Erlebensstarifen an der Versicherungssumme im Erlebensfall und bei aufgeschobenen Renten

am Ablösekapital, jeweils multipliziert mit dem Zinsgewinnanteilsatz.

Der Vorstand schlägt der Mitgliedervertretung mit Zustimmung des Aufsichtsrates vor, dass die mit Gewinnbeteiligung Neu abgeschlossenen Lebensversicherungen ab dem 1. Jänner 2026 Gewinnanteile in folgender Höhe erhalten:

Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßigen durchschnittlichen Deckungsrückstellung des Bilanzjahres

1,75 % für Kapital-, Renten-, Erlebensversicherungen Rechnungszins 0,00 %

Risikogewinn auf Basis der Risikoprämie des Bilanzjahres

45,00 % für Kapital-, Renten-, Erlebensversicherungen Rechnungszins 0,00 %

Kostengewinn auf Basis der Risikoprämie des Bilanzjahres

0,00 % für Kapital-, Renten-, Erlebensversicherungen Rechnungszins 0,00 %

Ferner werden Schlussgewinnanteile in Höhe von maximal zwei Zinsgewinnanteilen bei Fälligkeit des Erlebenskapitals gewährt.

auf Basis der Kostenprämie des Bilanzjahres beträgt 0,00 %.

Bei Risikoversicherungen wird eine Vorwegdividende im Ausmaß von 45,00 % und ein Kostengewinn gewährt. Der Kostengewinnsatz

Die Höhe der Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung wird gem. § 11 Pkt. 2 lit. f auf Vorschlag des Vorstandes in der Sitzung, in welcher der Jahresabschluss festgestellt wird, von der Mitgliedervertretung beschlossen.

Erklärte Gewinnanteile und Schlussgewinnanteile

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Verteilung der erklärten Gewinnanteile und der Schlussge-

winnanteile, welche den einzelnen Verträgen im Jahr 2026 zugeteilt werden:

in EURO	Kapitalversicherungen		Erlebensversicherungen		aufgeschobene Renten	
	Schluss-gewinn-anteile	erklärte Gewinn-anteile*)	Schluss-gewinn-anteile	erklärte Gewinn-anteile*)	Schluss-gewinn-anteile	erklärte Gewinn-anteile*)
Rechnungszins						
3,25%	0	42.153	0	0	0	0
3,00%	0	30.215	0	174	0	15.993
2,75%	0	29.985	0	1.967	0	3.720
2,25%	0	25.253	0	32.704	0	2.080
2,00%	0	4.789	0	7.244	0	105
1,75%	0	5.533	0	7.885	0	939
1,50%	0	3.204	0	2.171	0	322
1,00%	1.975	14.716	4.331	10.012	0	3.357
0,50%	0	57.257	16	48.205	0	9.698
0,00%	339	7.118	0	420	199	3.365

*) ohne Schlussgewinnanteile

Die erklärten Gewinnanteile für Verträge mit laufender Rentenzahlung betragen TEUR 11 (2023: TEUR 17). Diese Verträge erhalten keinen Schlussgewinn.

Bereits zugeteilte Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt. Der Ansammlungszinssatz für zugeteilte Gewinnanteile im Jahr 2026 beträgt 1,50% im Gewinnsystem Alt bzw. 1,75% im Gewinnsystem Neu, mindestens jedoch den Rechnungszins.

Ablebensrisikoversicherungen auf Basis der Sterbetafel 1990/92 bzw. 2000/02 erhalten tarifabhängig eine Gewinnbeteiligung in Form einer Vorwegdividende. Ablebensrisikoversicherungen auf Basis der Sterbetafeln der General

Reinsurance AG (70 % Männer, 30 % Frauen) erhalten ebenfalls tarifabhängig eine Gewinnbeteiligung in Form einer Vorwegdividende.

Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

Die Abfertigungsansprüche werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt [Gehaltssteigerung für 2025: 4,6 %; für 2026 und 2027: 3,0 %, für die Folgejahre 2 % (2023: für 2024: 9 %, 2025 und 2026: 4 % ab 2027: 2 %), Fluktuation 10,25 % (2023: 8,0%), Rechnungszinsfuß von 1,97 % (2023: 1,76%), Österreichische Sterbetafel AVÖ 2018 P 2018, Teilwertverfahren], wobei ein Pensionseintrittsalter von 60 Jahren bei Frauen und 62 Jahren bei Männern zugrunde liegt. Die in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen sind am

31. Dezember 2024 um TEUR 3.366 höher als die Rückstellungen gemäß §§ 14 und 116 EStG und betragen TEUR 8.900 (2023: TEUR 8.631).

Die Pensionsrückstellungen werden nach dem Teilwertverfahren ermittelt. Der versicherungsmathematischen Berechnung liegt das Tafelwerk AVÖ 2018 P (RG) zugrunde. Gehaltssteigerungen sind wie folgt berücksichtigt: Pensionisten: 2025: 4,6 %, 2026 und 2027: 3 %; ab 2028: 2 %; Aktive: 2025: 4,6 %, 2026 und 2027: 3 %; ab 2028: 2 % (VJ: Pensionisten Gehaltssteigerung 2024: 9 %, 2025 und 2026: 4 % ab 2027: 2 %, Aktive: für 2024: 9 %, 2025 und 2026: 4 %; ab 2027: 2 %). Die Fluktuation beträgt 0% (2023: 0%). Der Rechnungszinsfuß beträgt 1,97 % (2023: 1,76 %), das Pensions Eintrittsalter wird mit 60 Jahren bei Frauen und 62 Jahren bei Männern angenommen. Die Summe der gesamten Barwerte und Deckungskapitalien der Pensionsverpflichtungen beträgt TEUR 9.527 (2023: TEUR 10.361). Die in der Unternehmensbilanz ausgewiesenen Rückstellungen sind am 31. Dezember 2024 um TEUR 5.451 höher als die Rückstellungen gemäß §§ 14 und 116 EStG.

Die Berechnung erfolgt gemäß vereinfachtem Berechnungsverfahren lt. AFRAC Stellungnahme mit dem Durchschnittszins der letzten 7 Jahre und einer Restlaufzeit von 15 Jahren. Es liegt kein Sachverhalt vor, der die Berechnungsmethode als nicht angemessen qualifizieren würde.

Die Aufwendungen für Pensionen betragen im Berichtszeitraum TEUR - 476 (2023: TEUR 262). Davon entfallen TEUR – 835 (2023: TEUR – 18) auf die Veränderung der Pensionsrückstellung und TEUR 359 (2023: TEUR 279) auf die Einzahlung von Beiträgen an eine Pensionskassa.

Die Jubiläumsgeldrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt [Gehaltssteigerung 2025: 4,6 %, 2026 und 2027: 4 % ab 2028: 2 % (2023: Gehaltssteigerung 2024: 9 %, 2025 und 2026: 4 % ab 2027: 2 %), Fluktuation 10,25 % (2023: 8,0 %), Rechnungszinsfuß von 1,97 % (2023: 1,76%)], Die in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen per 31. Dezember 2024 betragen TEUR 701 (2023: TEUR 684).

Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit Personalrückstellungen sind nicht im Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten.

III. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die Grundwerte der bebauten und unbebauten Grundstücke betragen am 31. Dezember 2024 TEUR 16.931 (2023: TEUR 17.196). Der Bilanzwert der selbst genutzten Liegenschaften beträgt am 31. Dezember 2024 TEUR 45.648 (2023: TEUR 4.124).

Abrechnungsforderungen und Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft bestehen im Bilanzjahr weder gegenüber verbundenen Unternehmen noch gegenüber Beteiligungsunternehmen.

Die Bilanzpositionen Verbindlichkeiten und Forderungen sind kurzfristiger Natur mit Ausnahme der Forderungen aus Mietverträgen (TEUR 17, 2023 TEUR 4) und Provisionsforderungen an Vermittler (TEUR 371, 2023: TEUR 275).

In den Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft sind keine Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen oder Unternehmen, mit denen eine Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten.

Im Posten „Sonstige Forderungen“ und „Sonstige Vermögensgegenstände“ sind keine wesentlichen Erträge enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Die sonstigen Rückstellungen betragen im Abschlussjahr TEUR 4.249 (2023: TEUR 5.191). Wesentliche darin enthaltene Positionen sind Personalkostenrückstellungen von TEUR 4.056 (2023: TEUR 5.049; v.a. Sterbequartal, Jubiläumsgeld, Bonifikationen, nicht ausbezahlte Urlaube etc.).

Durch den Entfall des letzten Satzes in § 6 Abs. 1 Z 28 UStG wird die seit dem 1.1.1995 geltende umsatzsteuerliche Zwischenbankbefreiung in Österreich ab dem 01.01.2025 abgeschafft. Diese Regelung betrifft auch die Versicherungsbranche. Die Tiroler hat in der Vergangenheit Dienstleistungen von externen

Partnern umsatzsteuerfrei bezogen. Im Wesentlichen ist davon die Auslagerung des Bestandsführungsystems betroffen. Zudem wurde am 7.7.2024 der Vorlageantrag des BFG (28.6.2024, RE/7100001/2024, beim EuGH anhängig unter C-460/24) zu der Frage veröffentlicht, ob die Zwischenbankenbefreiung eine staatliche Beihilfe gem. Art. 107 Abs. 1 AEUV darstellt. Eine Entscheidung des EuGH zu dieser Frage ist abzuwarten. Nach derzeit herrschender Literaturmeinung ist davon auszugehen, dass die staatliche Beihilfe den Leistungserbringer begünstigt, da die steuerfreie Leistungsverrechnung zu einer Wettbewerbsverzerrung im Vergleich zu nicht begünstigten Anbietern führt (vgl. Pfeiffer, Sebastian, SWK 2024, 967). Völlig unklar ist, wie die Höhe der staatlichen Beihilfe zu beziffern ist. Es ist aus heutiger Sicht sehr unwahrscheinlich, dass der Wegfall der Steuerbefreiung gem. § 6 Abs. 1 Z 28 UStG negative finanzielle Auswirkungen auf die Tiroler als Leistungsempfänger haben wird, weshalb im vorliegenden Jahresabschluss keine Rückstellung zu bilden war. Nach Vorliegen der Entscheidung des EuGH ist der Sachverhalt neu zu beurteilen.

Die TIROLER hat das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR - 186 (2023: Jahresüberschuss TEUR 5.103) abgeschlossen. Satzungsgemäß erfolgt eine Auflösung der Sicherheitsrücklage von TEUR 133 (2023: Zuführung TEUR 4.768).

Nachfolgende Aufstellung zeigt die Entwicklung der Bilanzwerte der Posten Immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten sowie Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen und Beteiligungen

	Immaterielle Vermögens- gegenstände TEUR	Grundstücke und Bauten TEUR	Anteile an verbundenen Unternehmen TEUR	Beteili- gungen TEUR
Abteilung Schaden/Unfall				
Stand am 31. Dezember 2023	11.716	78.044	13.095	2.084
Zugänge	6.441	19.324	0	2
Abgänge	0	793	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0
Zuschreibung	0	0	0	0
Abschreibung	915	1.519	0	0
Außerplanmäßige Abschreibung	0	0	0	0
Stand am 31. Dezember 2024	17.243	95.055	13.095	2.086
Abteilung Leben				
Stand am 31. Dezember 2023	0	19.645	0	0
Zugänge	20	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0
Umbuchungen	0	4.309	0	0
Zuschreibung	0	0	0	0
Abschreibung	3	314	0	0
Stand am 31. Dezember 2024	17	15.022	0	0

In den Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft sind keine Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten.

Die "Anderen Verbindlichkeiten" beinhalten solche aus Steuern in Höhe von TEUR 3.187 (Schaden/Unfall TEUR 3.072, Leben

TEUR 115; 2023: TEUR 668) und solche im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 868 (2023: TEUR 824). Es sind keine wesentlichen Aufwendungen enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden. Außerdem sind darin keine Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten.

Nachfolgende Aufstellung zeigt die Entwicklung der Bilanzwerte der aktiven latenten Steuern

	Schaden/Unfall 2024 TEUR	Leben 2024 TEUR	Gesamt 2024 TEUR	Gesamt 2023 TEUR
Personalarückstellungen	9.091	183	9.274	10.078
Versicherungstechnische Rückstellungen	36.168	4.780	40.947	50.373
Sonstige Umbewertungen	-1.395	10	-1.386	426
Gesamt zum 31.12.	43.863	4.972	48.835	60.876
daraus resultierende aktive latente Steuern	10.089	195	10.284	13.264
abzüglich passive latente Steuern	-54	-48	-102	-120
Stand zum 31.12.	10.035	147	10.182	13.144

Die aktiven latenten Steuern wurden auf Unterschiede zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz für die

oben dargestellten Posten gebildet. Der Steuersatz für die latenten Steuern in Schaden/Unfall beträgt 23 % (VJ 23 %), in Leben 4,6 % (VJ 4,6 %).

Die aktiven latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

	Schaden/Unfall TEUR	Leben TEUR	Gesamt TEUR
Stand am 31.12.2023	13.008	136	13.144
erfolgswirksame Veränderung	-2.973	11	-2.962
Stand am 31.12.2024	10.035	147	10.182

IV. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2024 und 2023 wie folgt auf

	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versich.-fälle	Aufwendungen für den Vers.- betrieb	Rückvers.- saldo
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Direktes Geschäft 2023	166.290	165.178	89.125	54.323	-12.979
Direktes Geschäft 2024	177.149	173.033	113.601	60.985	-1.044
Unfallversicherung	8.149	8.014	5.782	2.805	13
Haftpflichtversicherung	21.320	20.672	6.270	7.340	-2.620
KFZ-Haftpflicht	18.294	18.036	10.515	6.298	-1.390
KFZ-Fahrzeug	16.832	16.378	14.597	5.794	-1.076
Rechtsschutz	3.881	3.852	873	1.336	-2
Feuer und Feuer-BU	38.619	37.579	19.521	13.295	-7.154
Einbruch-Diebstahl	3.876	3.699	460	1.334	-8
Leitungswasser	23.294	22.783	17.567	8.019	-7
Glasbruch	4.412	4.220	1.636	1.519	-474
Sturmschaden	18.852	18.317	31.405	6.490	13.573
Haushalt	13.677	13.623	3.394	4.709	-1.549
Maschinenversicherung	1.926	1.868	542	663	19
Bauwesen	206	230	-25	71	-56
Sonstige dir. Versicherungen	3.810	3.761	1.063	1.312	-313
Indirektes Geschäft 2023	15.380	15.981	10.701	4.559	0
Indirektes Geschäft 2024	15.006	14.784	9.337	4.288	0
Gesamt 2023	181.670	181.159	99.826	58.882	-12.979
Gesamt 2024	192.155	187.818	122.938	65.273	-1.044

Der Abwicklungsgewinn betrug im Berichtsjahr TEUR 13.807 (2023: TEUR 14.293).

Zweigniederlassung Italien

Im Marktgebiet der Landesdirektion Bozen (Italien) wurden 2024 verrechnete Prämieinnahmen in der Schaden- und Unfallversicherung in Höhe von TEUR 23.205 (2023: TEUR 20.304) erzielt. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle belaufen sich 2024

auf TEUR 7.289 (2023: TEUR 9.035), das versicherungstechnische Ergebnis beträgt TEUR 288 (2023: TEUR 196). In der Zweigniederlassung Italien wird kein indirektes Geschäft gezeichnet.

Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen gliedern sich im Jahr 2024 und 2023 wie folgt auf

	2024 TEUR	2023 TEUR
Direktes Geschäft	9.976	10.684
Verträge Einzelversicherungen	9.976	10.684
Verträge Gruppenversicherungen	0	0
Verträge mit Einmalprämien	119	164
Verträge mit laufenden Prämien	9.857	10.520
Verträge mit Gewinnbeteiligung	9.684	10.295
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	292	389
davon Verträge der fondsgebundenen Lebensversicherung	261	291
davon Verträge der indexgebundenen Lebensversicherung	0	0
Indirektes Geschäft	5	5

Der Rückversicherungssaldo in der Lebensversicherung war im Jahr 2024 mit TEUR 171 negativ, das heißt zu Gunsten der Rückversicherungsgesellschaften (2023: TEUR 101 negativ).

Die gesamten Erträge aus der Kapitalveranlagung in der Lebensversicherung wurden in die technische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge in diesem Bereich einen Bestandteil der technischen Kalkulation bilden.

In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, Sonstige Versicherungstechnische Aufwendungen, Aufwendungen für Kapitalanlagen und Sonstige Nichtversicherungstechnische Aufwendungen sind enthalten

	Schaden/Unfall 2024 TEUR	Leben 2024 TEUR	Gesamt 2024 TEUR	Gesamt 2023 TEUR
Gehälter und Löhne	22.004	1.024	23.028	20.057
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen	2.487	115	2.601	990
Aufwendungen für Altersversorgung	-56	0	-56	540
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben	6.904	239	7.143	6.229
sonstige Sozialaufwendungen	1.865	-10	1.855	1.682
Gesamt	33.205	1.368	34.572	29.498

Von den Aufwendungen für Gehälter und Löhne entfallen TEUR 159 (2023: TEUR -24) auf die Veränderung der Rückstellung von Jubiläumsgeldern.

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Jahr 2024 Provisionen in Höhe von

TEUR 22.182 (2023: TEUR 20.147) an. Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen sind im Berichtsjahr in der Abteilung Schaden/Unfall in Höhe von TEUR 124 (2023: TEUR 77) und in der Abteilung Leben in Höhe von TEUR 375 (2023: TEUR 279) angefallen.

Entwicklung der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer im Jahr 2024

	Schaden/Unfall TEUR	Leben TEUR	Gesamt TEUR
Eigenbehalt			
Stand am 1. Jänner 2024	51.132	3.631	54.763
Entnahmen 2024 (Zuteilung und Auszahlungen)	-9.426	-296	-9.722
Stand am 31. Dezember 2024 vor Zuweisung	41.706	3.334	45.040
Zuführung 2024	9.426	762	10.188
Stand am 31. Dezember 2024 nach Zuweisung	51.132	4.096	55.228
Voraussichtl. Erfordernis im Folgejahr nach Zuweisung	-9.662	-389	-10.051
Verbleibender Rest der Rückstellung (für zukünftige Gewinnverwendung)	41.470	3.708	45.178

In der Schaden- und Unfallversicherung werden die Gewinnanteile (erfolgsabhängige Prämienrückerstattung) im Zeitraum zwischen 1. Jänner und 31. Dezember des auf den Gewinnverteil-

lungsbeschluss folgenden Jahres gemäß Entscheidung des Aufsichtsrates mit den Prämien verrechnet.

Entwicklung der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer im Jahr 2024 für die Lebensversicherung im Detail

	Rückstellung gesamt	Erklärte laufende Gewinne	Festgelegte, noch nicht zugew. Schluss- gewinne	Schluss- gewinn- fonds	Freie Gewinne
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 1. Jänner 2024	3.631	232	1	0	3.398
Entnahmen 2024 (Zuteilung und Auszahlungen)	-296	-295	-1	0	0
Stand am 31. Dezember 2024 vor Zuweisung	3.334	-63	0	0	3.398
Zuweisung 2024	762	445	7	0	310
Stand am 31. Dezember 2024 nach Zuweisung	4.096	382	7	0	3.708

Entwicklung der Steuern

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag des Geschäftsjahres 2024 betragen TEUR 4.883 (2023: TEUR - 1.391), davon für Vorjahre TEUR 1.159 (2023: TEUR - 77). Sie

setzen sich aus den laufenden Steuern des Geschäftsjahres in Höhe von TEUR 1.921 (2023: TEUR 1.082) und der Veränderung des Postens für latente Steuern in Höhe von TEUR 2.962 (2023: TEUR - 2.472) zusammen.

V. Sonstige Angaben

Am 31. Dezember 2024 bestanden Beteiligungen im Ausmaß von wenigstens 20 % des Kapitals an folgenden Unternehmen

	Anteil am Kapital		Nennkapital		Eigenkapital		Jahres- fehlbetrag/ überschuss	
	2024 %	2023 %	2024 TEUR	2023 TEUR	2024 TEUR	2023 TEUR	2024 TEUR	2023 TEUR
Verbundene Unternehmen								
TIMMO Liegenschaftsentwicklungs- und verwaltungs GmbH, Innsbruck (Jahresabschluss 2023)	100	100	35	35	39	39	0	-1
TIMMO Liegenschaftsentwicklungs- und verwaltungs GmbH & CoKG, Innsbruck (Jahresabschluss 2023)	n/a	n/a	n/a	n/a	7.350	7.147	204	126

Personalkennzahlen 2024

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer*innen betrug 399 (2023: 382). Von der gesamten

Anzahl entfallen auf Angestellte 399 (2023: 382) und auf Arbeiter 0 (2023: 0).

Personalstand per 31.12.2024

	Innen- dienst 31.12.2024	Außen- dienst 31.12.2024	Gesamt 31.12.2024	davon Teilzeit 31.12.2024	Gesamt 31.12.2023
männlich	119	72	191	22	187
weiblich	178	30	208	82	210
Gesamt	297	102	399	104	397

Personalaufwand 2024

Der Personalaufwand 2024 beträgt TEUR 34.572 (2023: TEUR 29.498). Davon entfallen TEUR 21.229 (2023: TEUR 19.567) auf den Innendienst und TEUR 13.343 (2023: TEUR 9.931) auf den Außendienst.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr fielen Aufwendungen für den Abschlussprüfer in Höhe von TEUR 234 (2023: TEUR 114) an, davon TEUR 197 (2023: TEUR 108) für die Prüfung des Jahresabschlusses, TEUR 37 (2023: TEUR 6) sonstige Beratungsleistungen und TEUR 0 (2023: TEUR 0) für Steuerberatung.

Bei Mitgliedern des Vorstandes haften am 31. Dezember 2024 keine Kredite aus. Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Jahr 2024 keine Kredite.

Haftungen für Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates bestanden am 31. Dezember 2024 nicht.

An frühere Mitglieder des Vorstandes (ein-

schließlich der Hinterbliebenen) wurden im Jahr 2024 keine Pensionen ausbezahlt (2023: TEUR 0).

Von der Ausnahmeregelung gemäß § 242 Abs. 4 UGB (Unterlassung von Angaben) wurde hinsichtlich der Angabe der Bezüge sowie der Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Mitglieder des Vorstandes Gebrauch gemacht.

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates für ihre Tätigkeit für die TIROLER VERSICHERUNG beliefen sich im Jahr 2024 auf TEUR 25 (2023: TEUR 18).

Gemäß der Lebensversicherung-Gewinnbeteiligungsverordnung LV-GBV (BGBl. II Nr. 292/2015) werden der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer jährlich wenigstens 85 % der Bemessungsgrundlage zugeführt. Hierbei ermittelt sich die Bemessungsgrundlage wie folgt:

Ermittlung der Bemessungsgrundlage gemäß Lebensversicherung-Gewinnbeteiligungsverordnung

	EUR
+ Abgegrenzte Prämien (§ 146 Abs. 4 Posten III.1. VAG 2016)	9.440.563,60
+ Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge (§ 146 Abs. 5 Posten IV.2. VAG 2016)	4.073.243,53
- Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen (§ 146 Abs. 5 Posten IV.3. VAG 2016)	-1.438.314,87
+ Sonstige versicherungstechnische Erträge (§ 146 Abs. 4 Posten III.4. VAG 2016)	67,88
- Aufwendungen für Versicherungsfälle (§ 146 Abs. 4 Posten III.5. VAG 2016)	-17.224.213,02
+ Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen (§ 146 Abs. 4 Posten III.7. VAG 2016) abzüglich der Erträge aus der Auflösung der Zinszusatzrückstellung gemäß § 3 VU-HZV	6.158.445,26
- Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (§ 146 Abs. 4 Posten III.9. VAG 2016)	-2.205.791,89
- Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen (§ 146 Abs. 4 Posten III.11. VAG 2016)	-3.705,46
+ Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (§ 146 Abs. 5 Posten IV.11. VAG 2016)	497.460,17
+ Erträge aus der Auflösung der Zinszusatzrückstellung gemäß § 3 Abs. 6 VU-HZV (Abs. 1 Z 16)	885.369,30
= Summe der Posten gemäß Abs. 1 Z 1 bis 17	183.124,49

Bemessungsgrundlage im Sinne des § 92 Abs. 4 VAG 2016

= max (Summe der Posten gemäß Abs. 1 Z 1 bis 17 und dem Posten gemäß Abs. 1 Z 16) **885.369,30**

Die Posten Erträge aus Kapitalanlagen, Zinserträge und Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen, soweit sie den Lebensversicherungen der klassischen Lebensversicherung zuzurechnen sind, wurden im Verhältnis des mittleren Deckungserfordernisses der gewinnberechtigten klassischen Lebensversicherungsverträge für das direkte Geschäft zu den mittleren gesamten Kapitalanlagen und laufenden Guthaben bei Kreditinstituten,

Schecks und Kassenbestand der Abteilung Leben berücksichtigt. Alle anderen Erträge und Aufwendungen wurden nur insoweit berücksichtigt, als sie auf gewinnberechtigten klassischen Lebensversicherungsverträge des direkten Geschäftes entfallen. Erträge und Aufwendungen, die nicht direkt zuordenbar sind, wurden möglichst verursachungsgerecht, allenfalls mit Hilfe eines geeigneten Schlüssels, auf diese aufgeteilt.

Innsbruck, 12. März 2025

Der Vorstand

Mag. Franz Mair e.h
Vorsitzender des Vorstandes

Mag. Isolde Stieg e.h.
Vorstandsdirektorin

VI. Bestätigungsvermerke

Ich bestätige gemäß § 116 Abs. 6 VAG 2016 uneingeschränkt, dass die Deckungsrückstellung gemäß § 152 VAG 2016 und die Prämienüberträge gemäß § 151 VAG 2016 nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet und die dabei verwendeten versicherungsmathematischen Grundlagen angemessen sind und dem Prinzip der Vorsicht genügen, dass die Prämien für neu

abgeschlossene Versicherungsverträge voraussichtlich ausreichen, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen zu gewährleisten, insbesondere die Bildung angemessener Rückstellungen gemäß dem 7. Hauptstück VAG 2016 zu ermöglichen und dass die Gewinnbeteiligung im Geschäftsjahr 2024 für alle Versicherungsnehmer dem Gewinnplan entspricht.

Innsbruck, am 21. Feber 2025

DI Cemal Acikbas

Verantwortlicher Aktuar

Ich bestätige gemäß § 305 Abs. 7 VAG, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung

von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.

Wien, am 20. Februar 2025

Dagmar Gotsmy-Vogel

Treuhänderin

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

TIROLER VERSICHERUNG V.a.G., Innsbruck,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen, versicherungsaufsichtsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

- 1. Bewertung von Wertpapieren (Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere)*
- 2. Bewertung der Deckungsrückstellung in der Bilanzabteilung Leben*
- 3. Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Bilanzabteilung Schaden/Unfall*

- 1. Bewertung von Wertpapieren (Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere)*

Unsere Beschreibung:

Zum 31. Dezember 2024 wurden Wertpapiere mit einem Buchwert von TEUR 245.125 ausgewiesen. Diese stellen rund 56 % der Bilanzsumme der Gesellschaft dar.

Die Bewertung erfolgt gemäß § 149 VAG nach den Bewertungsvorschriften für Umlauf- bzw. für Anlagevermögen. Für den Abschluss besteht das Risiko, dass die Bewertung fehlerhaft erfolgt ist und dadurch das Periodenergebnis nicht zutreffend ermittelt wurde.

Bei Wertpapieren, welche nach den Vorschriften für Anlagevermögen bewertet werden, sind durch die gesetzlichen Vertreter Ermessensentscheidungen im Hinblick darauf zu treffen, ob Anhaltspunkte für eine voraussichtliche dauerhafte Wertminderung vorliegen, welche eine außerplanmäßige Abschreibung erfordern.

Wir verweisen diesbezüglich auf die Angaben der Gesellschaft im Anhang unter Kapitel "II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze".

Auf Grund der Tatsache, dass die Wertpapiere einen wesentlichen Anteil an der Bilanzsumme der Gesellschaft haben und mit der Bewertung Schätzunsicherheiten verbunden sind, haben wir diesen Bereich als wesentlichen Prüfungssachverhalt identifiziert.

Wie wir den Sachverhalt im Rahmen der Prüfung adressiert haben:

Um diesen Sachverhalt zu adressieren, haben wir unter anderem die nachfolgend beschriebenen Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben die in der Gesellschaft implementierten Prozesse und Kontrollen zur Bewertung von Wertpapieren bzw. zur Festlegung von Indikatoren für Wertminderungen erhoben.
- Die Bewertungsergebnisse wurden auf Basis von ausgewählten Stichproben unabhängigen Markt- oder Börsenpreisen gegenübergestellt.
- Darüber hinaus haben wir analytische Prüfungshandlungen in Bezug auf wesentliche Veränderungen der Zeitwerte der Wertpapiere vorgenommen.
- Für Wertpapiere, welche wesentlich über ihren beizulegenden Zeitwert ausgewiesen wurden, haben wir überprüft, ob Anhaltspunkte für eine bonitätsinduzierte Wertminderung vorliegen.
- Weiters haben wir nachvollzogen, dass die Bewertungsmethoden konsistent im Vergleich zum Vorjahr angewendet wurden.
- Darüber hinaus haben wir überprüft, ob die Angaben der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft im Anhang vollständig und zutreffend sind.

2. Bewertung der Deckungsrückstellung in der Bilanzabteilung Leben

Unsere Beschreibung:

Im Jahresabschluss der Gesellschaft wird zum 31. Dezember 2024 in der Bilanzabteilung Leben eine Deckungsrückstellung in der Gesamtrechnung (inklusive der in diesem Posten ausgewiesenen Zinszusatzrückstellung und anderen Pauschalrückstellungen) in Höhe von TEUR 123.510 ausgewiesen, was rund 89% der Bilanzsumme dieser Bilanzabteilung darstellt.

Die Deckungsrückstellung wird nach den in den Geschäftsplänen vorgeschriebenen Berechnungsformeln unter Verwendung der geschäftsplanmäßigen Rechnungsgrundlagen berechnet. Diese Rechnungsgrundlagen beinhalten unter anderem auch eine allfällig garantierte Mindestverzinsung.

Die gesetzlichen Vertreter haben die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen zu gewährleisten, die Angemessenheit der Bewertung der Deckungsrückstellung zu überprüfen und allenfalls durch entsprechende zusätzliche Rückstellungen vorzusorgen.

Die Gesellschaft hat einen erheblichen Bestand an Verträgen mit garantierter Mindestverzinsung. Durch das Niedrigzinsumfeld der vergangenen Jahre ist die Veranlagung teils in niedrig verzinsten Kapitalanlagen erfolgt. Dadurch besteht das Risiko, dass die garantierten Renditen nicht erwirtschaftet werden können, wodurch die gebildete Deckungsrückstellung nicht in ausreichender Höhe bewertet sein könnte.

Die Überprüfung der Angemessenheit der Deckungsrückstellung verlangt von den gesetzlichen Vertretern die Vornahme von Schätzungen und das Treffen von Annahmen, wie insbesondere Annahmen über die erwarteten künftigen Renditen der bestehenden Kapitalanlagen und der Wiederveranlagungen.

Wir verweisen diesbezüglich auf die Angaben der Gesellschaft unter Kapitel "II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze" im Anhang.

Auf Grund der Tatsache, dass die Deckungsrückstellung einen wesentlichen Anteil an der Bilanzsumme der Bilanzabteilung Leben hat und mit der Ermittlung einer allfälligen Rückstellung für drohende Verluste aus dem Versicherungsbestand Schätzunsicherheiten verbunden sind, haben wir diesen Bereich als wesentlichen Prüfungssachverhalt identifiziert.

Wie wir den Sachverhalt im Rahmen der Prüfung adressiert haben:

Um diesen Sachverhalt zu adressieren, haben wir unter anderem die folgenden Prüfungshandlungen unter Einbindung von EY-internen Spezialisten durchgeführt:

- Wir haben die in der Gesellschaft implementierten Prozesse und Kontrollen zur Bewertung der Deckungsrückstellung erhoben.
- Wir haben die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen und gewählten Parameter hinsichtlich der Überprüfung der Angemessenheit der Deckungsrückstellung und der Bewertung von Pauschalrückstellungen kritisch gewürdigt und dahingehend beurteilt, ob sie geeignet sind, eine sachgerechte Ermittlung der Rückstellungshöhe zu gewährleisten.
- Auf Basis von ausgewählten Stichproben haben wir die Deckungsrückstellung einzelner Tarife berechnet und mit dem Ergebnis der Gesellschaft verglichen.
- Weiters haben wir stichprobenartig die Daten, welche den Berechnungen der Deckungsrückstellung und der Zinszusatzrückstellung zugrunde liegen, mit den entsprechenden Detailunterlagen und Auswertungen abgestimmt.
- Die verwendeten Modelle und Annahmen wurden mit anerkannten aktuariellen Praktiken abgeglichen.
- Darüber hinaus haben wir nachvollzogen, dass die Bewertungsmethoden konsistent im Vergleich zum Vorjahr angewendet wurden.
- Weiters haben wir überprüft, ob die Angaben der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft im Anhang vollständig und zutreffend sind.

3. Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Bilanzabteilung Schaden/Unfall

Unsere Beschreibung:

Im Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 wird in der Bilanzabteilung Schaden/Unfall eine Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Gesamtrechnung (in der Folge auch Schadenrückstellung) in Höhe von TEUR 133.511 ausgewiesen, was rund 45% der Bilanzsumme dieser Bilanzabteilung darstellt. In diesem Posten sind auch Spätschadenrückstellungen enthalten, die auf der Schadenhistorie der Gesellschaft aufbauen.

Die Ermittlung der Schadenrückstellung verlangt von den gesetzlichen Vertretern die Vornahme von Schätzungen und das Treffen von Annahmen. Geringfügige Änderungen dieser Schätzungen und Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung - insbesondere auf die Höhe der Spätschadenrückstellung – haben.

Das wesentliche Risiko besteht darin, dass die den Annahmen und Parametern innewohnenden Schätzunsicherheiten dazu führen könnten, dass die Schadenrückstellung nicht in ausreichender Höhe gebildet wird.

Die Angaben der Gesellschaft zur Ermittlung der Schadenrückstellung und Spätschadenrückstellung, einschließlich der Höhe des Abwicklungsergebnisses, sind in den Kapiteln "II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze" sowie „IV. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung“ enthalten.

Auf Grund der Tatsache, dass die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle einen wesentlichen Anteil an der Bilanzsumme der Bilanzabteilung Schaden/Unfall hat und dass mit der Bewertung des Postens Schätzunsicherheiten verbunden sind, haben wir diesen Bereich als wesentlichen Prüfungssachverhalt identifiziert.

Wie wir den Sachverhalt im Rahmen der Prüfung adressiert haben:

Um diesen Sachverhalt zu adressieren, haben wir unter anderem die folgenden Prüfungshandlungen unter Einbindung von EY-internen Spezialisten durchgeführt:

- Wir haben die in der Gesellschaft implementierten Prozesse zur Bewertung der Schadenrückstellung inklusive der Spätschadenrückstellung erhoben.
- Auf Basis von ausgewählten Stichproben haben wir die Ausgestaltung und Wirksamkeit der in den Prozessen implementierten Kontrollen im Zusammenhang mit der Bewertung der Schadenrückstellung getestet.
- Wir haben die von den gesetzlichen Vertretern gewählten Annahmen und Parameter zur Festlegung der Schadenrückstellung einschließlich der Spätschadenrückstellung kritisch gewürdigt und dahingehend beurteilt, ob sie geeignet sind, eine sachgerechte Ermittlung der Rückstellungshöhe zu gewährleisten.
- Für eine ausgewählte Stichprobe von Schadenakten haben wir die Ordnungsmäßigkeit der Schadenaktführung überprüft und untersucht, ob die hierfür gebildeten Rückstellungen auf Basis der vorliegenden Informationen und Erkenntnisse ausreichend bemessen sind.
- Weiters haben wir durch eigene Berechnungen und Analysen untersucht, ob die Schadenrückstellung (inkl. Spätschadenrückstellung) ausreichend bemessen ist.
- Wir haben die Abwicklungsergebnisse für Vorjahresschäden dahingehend analysiert, ob bei einer mehrjährigen Betrachtung ausreichende Abwicklungsgewinne erzielt und die in Vorjahren gebildeten Rückstellungen ausreichend bemessen waren.
- Darüber hinaus haben wir überprüft, ob die Bewertungsmethoden konsistent im Vergleich zum Vorjahr angewendet wurden.
- Weiters haben wir überprüft, ob die Angaben der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft im Anhang vollständig und zutreffend sind.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen und wir werden keine Art der Zusicherung darauf geben.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Aufsichtsrat ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Versammlung der Mitgliedervertretung am 24. März 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 7. August 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Außerdem wurden wir von der Versammlung der Mitgliedervertretung am 28. März 2024 bereits für das darauffolgende Geschäftsjahr als Abschlussprüfer gewählt und am 19. April 2024 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2022 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Jahresabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Wien, am 12. März 2025

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

*) Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Organe der TIROLER VERSICHERUNG 2024

Mitgliedervertretung/Delegiertenversammlung

Birgit Astner , Ebbs Hotelière	Kathrin Neuner , Schwendau Landwirtin
Sabine Bathelt , Münster Unternehmerin	Mag. Patricia Niederwieser , Innsbruck Unternehmerin
Franz Eberharder , Mayrhofen Künstler, Kabarettist	DI Richard Norz , Thaur Kammerdirektor i.R., Unternehmer
Dr. Michl Ebner , Bozen Präsident Handelskammer Bozen	Stefan Nothdurfter , Stanz Unternehmer, Obstbaumeister
Mag. German Erd , Stams Abt des Stiftes Stams	Herbert Oberhauser , Lienz Vermessungstechniker, Bezirksfeuerwehrkommandant
Ingeborg Freudenthaler , Inzing Unternehmerin	Franz Patscheider , Serfaus Unternehmer, Landwirt
Daniela Gerber , Lermoos Hotelière	Manfred Pranger , Gschnitz Unternehmer
DI Alfons Gruber , Sellrain Landesfeuerwehrinspektor i.R.	Mag. Elisabeth Rathgeb , Ranggen Diözese Innsbruck
Dr. Vitus Grünwald , Kitzbühel Stadtamtsdirektor i.R.	Barbara Riess-Waldner , Marling Hotelière (seit 28.03.2024)
ÖR Johann Gwiggner , Niederau Landwirt	Ing. Wolfgang Saurer , Breitenwang Unternehmer
Ulrike Hackl , Baumkirchen Hotelière	Mag. (FH) Katharina Schnitzer-Zach , Innsbruck Hotelière
Katharina Hechenberger , Reith i. A. Landwirtin, Vermieterin	Prok. Markus Schwarzenberger , Völs Unternehmer
Marianne Hengl , Axams Obfrau RollOn Austria	Florian Unterberger , Kufstein Unternehmer
Mag. Markus Hörmann , Mieming Vorstandsvorsitzender	Martin Unterrainer , Erpfendorf Unternehmer
Mag. Michaela Hysek-Unterweger , Assling Unternehmerin	Christoph Unterweger , Lienz Unternehmer i.R.
Marika Kröll , Mayrhofen Hotelière	Josef Waldner , Marling Hotelier, Obst- und Weinbauer (bis 28.03.2024)
KR Mag. Hermann Lindner , Kundl Unternehmer, Obmann Sparte Industrie WK Tirol	Franz Zelger , Deutschnofen Unternehmer, Landwirt
Mag. (FH) Martina Mair , Rietz Unternehmerin	Jakob Zimmermann , Fritzens Unternehmer
Ing. Petra Mussmann , Fulpmes Unternehmerin	

Aufsichtsrat

Vorsitzender

LH-Stv. ÖR Josef Geisler, Aschau

Vorsitzender-Stv.

DDr. Hannes Ischia, Innsbruck, Unternehmer

Mitglieder

Andrea Derfesser, Vomp, Unternehmerin

Mag. (FH) Martina Entner, Pertisau, Unternehmerin, 1. Vizepräsidentin WKO Tirol

Dr. Alois Schellhorn, Innsbruck, GF Sparte Handel WK Tirol i.P.

Mag. Karl Poppeller, Ainet, Vorstandsdirektor

Arbeitnehmervertretung im Aufsichtsrat

Dr. Thomas Klingenschmid, Natters, Vorsitzender des Betriebsrates

Martin Schneitter, Söll

Ing. Wolfgang Vettorazzi, Rum

Vorstand

Mag. Franz Mair, Münster, Vorsitzender

Mag. Isolde Stieg, Pettnau, Direktorin

Prokura

Prok. Martin Außerer, Absam

Prok. MMag. Julia Frischmann, Mieming

Prok. Mag. Katja Schauer, Hall

Prok. Peter Scherl, Innsbruck

Prok. Armin Singer, Götzens

Prok. Pierluigi Siri, Brixen/Südtirol

Prok. Thomas Steixner, Ampass

Aktuare

DI Cemal Acikbas, Innsbruck

DI Dr. Markus Mittendorfer, Innsbruck, Stellvertreter

Treuhanderschaft

Dr. Dagmar Gotsmy-Vogel, Wien

Dr. Daniela Jaros, Wien, Stellvertreterin

Diese Angaben sind Teil des Anhangs.

tiroler

**Mir
halt'n
zamm,**

Gegenseitig versichert. Seit 1821.